

Anzeigen:

Die spaltige Zeile ober deren Raum 10 Wg. ...

Verkehrs-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 20 Wg. ...

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Der Rind“ ...

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagshaus ...

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags ...

Nr. 139.

Dienstag, den 19. Juni 1906.

21. Jahrgang

Der Kaiser in Hamburg.

Der Kaiser, der programmgemäß in Hamburg eingetroffen ...

In Altona fand mittags Appell der nordwestdeutschen Gardisten ...

disten in Parademarsch vor dem Kaiser vorbei. Der Kaiser ließ sich ...

Die dortigen Rennen waren bei herrlichem Wetter besonders gut besucht ...

Die „Hamburg“ ging wegen der Fluverhältnisse der Elbe und ihres Tiefganges ...

Hamburg, 18. Juni. (Tel.) Bei den Rennen bei Horn überreichte der Kaiser ...

Die Greuel in Bjelelostok.

Eine hohe russische Persönlichkeit hat dem Leiter des „Petit Republic“ ...

Es sei noch nicht gelungen, die Bevölkerung in genügender Weise aufzuheben ...

In einem dem Hilfsverein der deutschen Juden in Berlin zugegangenen Telegramm ...

Wie die Pet. Tel.-Ag. aus Bjelelostok meldet, begann das Schießen am Freitag wieder ...

Das Schießen in Bjelelostok dauerte auch am Samstag den Nachmittag über fort ...

Privatnachrichten zufolge sollen bei den Juden-Massakres über 600 Juden ...

Kleines Feuilleton.

Lebensbriefe eines 75jährigen wurden in einer Berliner Verlagsverhandlung ...

Wie man reich wird. In Nixdorf ist der Schlächtermeister ...

Eine niedliche Geschichte von der Bauernschlauheit wird aus Bayern ...

der Verkäufer zwei Mark schenkte mit dem Bemerkten, er möchte seinem Herrn ...

Eine verzwickte Heiratsgeschichte. Aus Paris wird berichtet: Vor etwa Jahresfrist ...

Schulmädchen auf der Kleinbahn. Aus Bad Mondorf schreibt jemand ...

lassen oder von sonstigen Kleinbahnbummelnden aus der bekannten Biglattribut ...

Ein Kommuniqué der Regierung

Schildert unterm 17. Juni die Vorgänge in Bjalostok folgendermaßen: Am 14. ds., um 1 Uhr nachmittags, wurden während einer Prozession der Orthodoxen mehrere Schüsse auf dieselbe an der Kreuzung der Alexandronsk- und Institutstraße aus der dritten Etage der Häuser Rafitski und Makowski abgegeben. Drei Frauen und zwei Kinder wurden getötet, mehrere Personen verletzt. Auch in der Tschotkafstraße wurde auf eine katholische Prozession geschossen, ohne jemand zu treffen. Dann wurden auf dem Bazarplatz zwei Bomben geworfen, ohne daß Menschen zu Schaden gekommen sind. Als bald brachen Unruhen in der Stadt aus, die den ganzen Tag andauerten. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen Juden und Christen. Ein Volkshaufe begann, die Läden der Juden zu plündern, Truppen wurden zur Unterstützung der Polizei herangezogen, wurden aber durch Schüsse empfangen, die von den oberen Stockwerken, Dachkammern und Dächern der Häuser her abgegeben wurden. Die Truppen erwiderten mit Gewehrfeuer. Um 7 Uhr war die allgemeine Ruhe wieder hergestellt, aber einzelne Gewehrschüsse und vereinzelte Gewalttätigkeiten kamen noch bis zum anderen Vormittag vor. In dieser Zeit begannen die Unruhen und die Zusammenstöße zwischen Juden und Christen neuerdings. Mehrere Leute, die sich auf dem Boden eines Hauses gegenüber dem Gebäude der Polizeiverwaltung aufgestellt hatten, schossen von dort aus auf das Polizeiverwaltungsgebäude, ohne jemand zu verletzen. Wie am Abend vorher wurde auf die Truppen geschossen. Die Plünderung der Läden der Juden hat aufgehört, die Ordnung ist wiederhergestellt. Die Zahl der Getöteten ist noch nicht genau festgestellt, aber es wird angenommen, daß mehrere Dutzend Menschen umgekommen sind.

Ausstände und Bauernunruhen.

Man meldet uns aus Petersburg, 17. Juni: Für heute wurden in den Vororten, auf den Bahnhöfen und in den zentralen Teilen der Stadt die militärischen Wachen sehr verstärkt. Aus Moskau wird von zahlreichen Versammlungen berichtet, die im Innern der Stadt und in den Vororten abgehalten und bei denen politische Reden gehalten und revolutionäre Lieder gesungen wurden. Erste Konflikte mit der Polizei kamen nicht vor. Die Blätter melden eine lange Reihe von Arbeiterausständen und Bauernunruhen aus den Provinzen. In Bachmut (Gouv. Jekaterinoblaw) sollen die Arbeiter der Steinkohlengruben in den Ausstand getreten und im Gouvernement Woronesch überall Bauernunruhen ausgebrochen sein.

Bei dem Gepäck eines Passagiers des im Hafen von Riga eingelaufenen Dampfers „Vander“ wurden 26 Gewehre, Revolver und 5000 Patronen gefunden. Der Passagier ist entflohen.

Telegramme

Bjalostok, 18. Juni. Die Ruhe ist heute wieder hergestellt, obwohl gestern die ganze Nacht hindurch Revolver-schüsse fielen. Reisende, auch Juden, werden wieder in die Stadt zugelassen. General Bach ist zum Militärgouverneur ernannt worden. Bei Gladna wurde heute ein nach Kalisch fahrender Postwagen von Straßenräubern überfallen. Der Postillon und zwei als Schutzwache beigegebene Soldaten wurden getötet, die Wertgegenstände geraubt.

Grodno, 18. Juni. Nach den dem Gouverneur zugegangenen Meldungen über die Unruhen in Bjalostok haben dort noch in der vorletzten Nacht Zusammenstöße zwischen Truppen und Revolutionären stattgefunden. Letztere beschossen die Polizeiverwaltung von benachbarten Häusern aus dem Hinterhalt. Sie wurden von den Truppen mit Salven aus diesen Häusern vertrieben, setzten die Häuser aber noch vor dem Verlassen in Brand. Die Feuerwehre vermochte das Feuer nicht zu löschen, da sich in den Häusern eine große Menge von Schießmaterial befand, welches explodierte. Die Truppen erlitten keine Verluste. Es sind Maßnahmen getroffen, um eine Erneuerung der Unruhen zu verhindern.

Moskau, 18. Juni. Das 136. Don'sche Kosakenregiment fordert die Abgeordneten der Reichsduma vom Don-Gebiet auf, in der Duma den Kriegsminister zu interpellieren, was die Regierung bezüglich der Kosaken zu unternehmen gedenke, ob diese nach Hause entlassen würden oder wer die mittellose geliebten Frauen und Kinder ernähren werde. Die Don'schen Kosaken, vom dreijährigen Polizeidienst aufs äußerste ermüdet, seien gänzlich ruiniert. Zwei Sotnien verweigerten bereits die Erfüllung ihrer Dienstpflichten. Die Drenburger Kosaken beschloßen, diese Forderungen zu unterstützen, die Twer-Kosaken verhalten sich reserviert.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 18. Juni 1906.

Das Befinden der Kronprinzessin

ist andauernd zufriedenstellend. Der Zeitpunkt, zu dem Kronprinzessin Cecilie dem Gatten das erste Kindchen, dem Kaiserpaar das erste Enkelkind schenken soll, dürfte nach dem Urteil der Ärzte zwischen dem 15. und 30. Tage dieses Monats liegen.

Kaiser und Zar.

In russischen Hoffkreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß auf der Nordlandreise Kaiser Wilhelms in diesem Sommer eine Begegnung zwischen diesem und dem Zaren in den finnländischen Gewässern stattfinden werde. Es wäre dies eine Erwidrerung des vorjährigen Besuches des deutschen Kaisers im Hafen von Björkö.

Rücktritt des Staatssekretärs von Tirpitz?

Wie der „Sannov. Cour.“ aus bester Quelle erfahren haben will, steht der unmittelbare Rücktritt des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes Admiral von Tirpitz bevor. Die ungewöhnliche Beurteilung desselben kurz vor der Kieler Woche sei als Einleitung der bevorstehenden Demission anzusehen.

Parlamentarisches.

Das Herrenhaus hat am Samstag die Schulunterhaltungsvorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Die nächste Sitzung findet erst statt, wenn die Kommission ihre Beratungen beendet hat. — Der Bundesrat nahm in der Samstagssitzung die Ausschüsse betreffend die Ausführungsbestimmungen a) zum Zigarettensteuergesetz, b) zum Brausteuergesetz, c) über die Stempelabgabe von Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge, d) über die Besteuerung der Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern, e) über die Stempelabgabe von Personalfahrkarten, f) über die Stempelabgabe von Frachtturkunden, g) zum Erbschaftssteuergesetz an.

Zu dem Militärpensionsgesetz

wird von zuständiger Seite geschrieben: Nach der Veröffentlichung der neuen Militärpensionsgesetze ist auch im Reichsmarineamt mit der Umrechnung der Pensionen der von diesen Gesetzen betroffenen ausgeschiedenen Offiziere und Deckoffiziere der kaiserlichen Marine begonnen worden. — Eines Antrages der Beteiligten bedarf es nicht, es geht ihnen vielmehr je nach der Fertigkeit der Arbeit, die durch etwaige dienstliche oder private Aufträge gehemmt werden kann, ohne weiteres eine besondere Mitteilung zu. Erst wenn im Laufe des September 1906 eine solche ihnen nicht zugestellt worden ist, ist den pensionierten Offizieren und Deckoffizieren, welche Ansprüche zu haben glauben, zu empfehlen, sich mit ihren Anträgen an das Reichsmarineamt zu wenden.

Vom Geheimdienst der sozialdemokratischen Partei.

Die „Post“ bleibt dem „Vorwärts“ gegenüber bei ihren Mitteilungen über die Urkunden der Verhaftung eines Briefboten von dem Postamt 25 in Berlin, zu dem das Polizeipräsidium gehört. Von den beiden Briefen aus Brüssel, um die es sich handelt, und in denen ein nach dort entsandter Polizeibeamter an seine Berliner Behörde Bericht erstattete, sei der eine vollständig verschwunden, der andere mit einer gewissen Verspätung an seine Adresse gelangt, nachdem er vorher, wie das Kubert deutlich zeigte, geöffnet worden war. Beide Briefe seien von dem Geheimdienst der Sozialdemokratie photographiert und im vollen Wortlaut mit allen orthographischen Eigentümlichkeiten seinerzeit im „Vorwärts“ veröffentlicht worden. Es existiere also bei der sozialdemokratischen Partei ein vollständiges schwarzes Kabinett, von dem das Briefgeheimnis in schriftlicher Form verlegt wird, und das seine Tätigkeit sogar auf die Korrespondenz der Polizeibehörde ausdehnt. Der betreffende Briefträger, der jetzt ein Zigarrengeschäft betreibt und ein solches auch schon während seiner amtlichen Tätigkeit durch seine Frau habe betreiben lassen, sei nur deshalb aus der Untersuchungshaft, die zwei Monate währte, entlassen worden, weil heute kein Kollisionsverdacht mehr vorliege und weil der Angeklagte, der Familie habe und auch Grundstücksbesitzer sei, auch nicht fluchtverdächtig erscheine.

Der Abbruch der Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien

der schon lange bevorstand, ist erfolgt. Nach der „Agence Roumaine“ ist die Vorgeschichte des Konfliktes die folgende: Als bald nachdem die Pforte den im ottomanischen Reich wohnenden Stämmen rumänischer Nationalität Gleichheit der Rechte und Anerkennung ihrer Nationalität gewährte, unternahm die griechische Regierung eine gewalttätige Aktion. Diese schreckte vor seinem Mittel zurück, um die Anwendung des kaiserlichen Trates zu verhindern, durch welches die Stellung rumänischer Untertanen im ottomanischen Reich auf Grund von Verhandlungen geregelt wurde, die zwischen zwei auswärtigen Mächten gepflogen worden waren, und an denen Griechenland weder teilgenommen hat noch teilzunehmen hatte. Auf griechischem Gebiete organisierte, von dem in Athen bestehende Verein gebildete und besoldete Banden überschritten die Grenze, ohne von den griechischen Behörden daran gehindert zu werden und begingen abscheuliche Gewalttaten, um die rumänischen Völkerstämme durch Brandstiftungen, Plünderungen ihrer Mütter und Mordtaten zu terrorisieren, wie dies in Grevena geschah. Die rumänische Regierung antwortete auf eine so gewalttätige Aktion, die sich in abscheuliche Untaten umsetzte, mit der Klugung der Sandelsverträge und mit der Ausweisung einiger auf rumänischem Gebiet etablierten Griechen, deren Anwesenheit sie für mit der Sorge um die Aufrechterhaltung der Ordnung und der öffentlichen Sicherheit nicht vereinbar hielt.

Der amerikanische Fleischskandal.

Ein dem Präsidenten Roosevelt genehmes Fleischbeschaugesetz wird diese Woche dem Kongress zur Annahme vorgelegt werden. Ein Mitglied des Agrar-Komitees prüfte mit dem Präsidenten die Komitteesvorlage Zeile für Zeile und notierte dessen Einwendungen. Nur drei wesentliche Punkte wurden gefunden, auf deren Beseitigung Roosevelt besteht. Diese werden entsprechend geändert, um den Fleischskandal endlich verstummen zu lassen. Der Präsident verlangt Streichung des Paragraphen über die gerichtliche Revision, statt dessen Einfügung der Bestimmung, daß der Ackerbau-Sekretär endgültig über die Brauchbarkeit der Fleischprodukte entscheidet; ferner Datierung der Etikette an den Fleischkonserven.

Deutschland.

\* Oberstein, 15. Juni. Die Freisinnige Volkspartei für Südwestdeutschland hält im September hier einen Parteitag ab.

Ausland.

\* Barzelsa, 17. Juni. Hier wurde gestern eine Bombe aufgefunden, die sich bei ihrer Untersuchung als sehr gefährlich herausstellte.

\* Marfelle, 17. Juni. Die Polizei verhaftete den berühmten Anarchisten Mariano, welcher seit zwei Monaten aus Italien verschwunden ist.

Die Arbeiterbewegung.

Berlin, 18. Juni. Die Bemühnisse innerhalb der Organisation der Berliner Metallarbeiter haben gestern zur Begründung eines neuen deutschen Metallarbeiterverbandes geführt, womit die Spaltung in dieser letzten Gewerkschaft perfekt geworden ist. In der gestrigen, von 800 Metallarbeitern besuchten konstituierenden Versammlung wurde zunächst beantragt, der neue Verband möge aus seinen Statuten die Unterstützungsparagrafen ausscheiden, um nicht als Unterstützungsverband, sondern als reine Kampforganisation nach dem Muster der lokalen Gewerkschaften aufzutreten. Dieser Antrag wurde aber abgelehnt. Der wesentlichste Unterschied des neuen Verbandes vom alten ist der, daß er nicht unter allen Umständen für den Abschluß kollektivistischer Arbeitsverträge ist, sondern nur dort, wo dies für die Arbeiterschaft günstig ist.

Wien, 17. Juni. Eine sehr zahlreich besuchte sozialdemokratische Versammlung mit der Tagesordnung „Entscheidungskampf für die Wahlreform“ nahm, nachdem die meisten sozialdemokratischen Abgeordneten das Wort ergriffen hatten, eine Resolution an, welche erklärt, das arbeitende Volk erwarte ungeduldig die gesetzliche Festlegung des allgemeinen Wahlrechtes, und es werde der Verschleppung desselben mit einem Kampfe begegnen, dessen erster Schritt ein dreitägiger Massenaustand in Wien sein werde.

Aus aller Welt.

Zwei Sträflinge entflohen. Wie aus Siegen gemeldet wird, sind aus dem dortigen Gefängnis gestern nach zwei schwere Verbrecher entwichen. Sie haben die Wände, Decken und Türen erbrochen und gelangten auf den Boden des Gefängnisses. Dort haben sie aus zerrissenen Bettdecken Stricke gedreht und sich auf den Hof hinabgelassen. Sie überkletterten dann die Hofmauer und entflohen.

Die Freisprechung des Obersten Hüger, die wir bereits telegraphisch aus Nordmund gemeldet haben, erfolgte am Samstag nach zweistündiger Beratung auf Grund des Paragraphen 51 (Ausschließung der freien Willensbestimmung). Es wurde jedoch Einziehung der Broschüre „Wie es meiner Petition im Reichstag erging“ und Vernichtung der Platten beschlossen. — Hüger wurde beim Verlassen des Gerichtsgebäudes von einer großen Hurra rufenden Menschenmenge empfangen. Ein mit Vorklappen und einer Schleife in deutschen Farben gezielter Lorbeerkranz wurde ihm überreicht, welcher die Widmung trug: „Für den Kampf um Recht und Ehre. Gewidmet von deutschen Artilleristen und Freunden.“ — Die Begründung des Urteils lautet in der Hauptsache folgendes: Der Angeklagte hat eingeräumt, der Verfasser der beiden Broschüren zu sein. Nur die zweite Broschüre ist inkriminiert. Der Angeklagte ist auch nur für den Inhalt der zweiten Broschüre verantwortlich. Das Gericht ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Vorwürfe vorläufig erhoben sind, und daß den genannten Generalen und Justizbeamten vorläufig Rechtsbeugungen vorgeworfen sind. Es geht deutlich aus den verschiedensten Stellen der zweiten Broschüre hervor. Durch die Beweisaufnahme ist nichts dafür erwiesen, daß Rechtsbeugungen vorläufig erfolgt sind. Für die schweren Vorwürfe ist kein Beweis erbracht worden. Zweifel ohne die Angegriffenen in der Öffentlichkeit verächtlich gemacht. Dem Angeklagten ist allerdings nicht widerlegt worden, daß er in gutem Glauben gehandelt hat. Er gibt an, er habe die Broschüre geschrieben, um sich vor der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. Nach Ansicht des Gerichts sollte sie diesem Zweck nicht dienen. Der Angeklagte wollte sicherlich die Angegriffenen nur zwingen, gegen ihn vorzugehen. Die zweite Broschüre enthält sehr klare Andeutungen darüber. Der Angeklagte wollte angeblich vor Gericht den Wahrheitsbeweis erbringen, um dann eine andere Entscheidung in seiner Militärangelegenheit herbeizuführen. Ob diese Absicht des Angeklagten bestanden hätte, konnte aber schließlich dahingestellt bleiben, da der Anwendungsfall des Paragraphen 51 des Strafgesetzbuchs hier gegeben ist. Nach dem grünlischen Gutachten des Sachverständigen Dr. Würmann steht die krankhafte Veranlagung des Angeklagten fest. Das Gutachten des durchaus zuverlässigen Sachverständigen wird durch die Beweisaufnahme unterstützt. Danach war die freie Willensbestimmung des Angeklagten bei Abfassung der zweiten Broschüre ausgeschlossen. Eine strafbare Handlung liegt mithin nicht vor, es mußte deshalb auf Freisprechung erkannt werden. (Anhaltende Bewegung.) Die Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

Selbstmord. Man meldet aus Heidelberg, 16. Juni: Gestern nacht erschloß sich auf der über den Redar führenden neuen Eisenbahnbrücke der 54 Jahre alte Oberrechnungsrat Heinrich Trunzer, der Verwalter des akademischen Krankenhauses Heidelberg. Trunzer brachte sich zwei tödliche Schüsse in den linken Brust bei, von denen einer die Lunge durchbohrte. Die Wunden wurden sofort entfernt. Sein Zustand ist hoffnungsvoll.

Erdbeben. Man meldet aus Laibach, 17. Juni: Hier und in der ganzen Krain wurden heftige Erdstöße verspürt.

Ein Bezirkskommandeur vor den Geschworenen. Unser St.-Korrespondent meldet uns aus Breslau, 17. Juni: Vor dem hiesigen Schwurgericht beginnt morgen ein großer Sensationsprozeß, der sich gegen den Bezirkskommandeur von Wohlau, Major a. D. v. Zander, sowie dessen Ehefrau Marie geb. Grothe und den Rittergutsbesitzer Lüttig richtet. Zander, der Ehrenritter des Johanniterordens und Schwarzer Adlerordens zweiter Klasse, sowie Inhaber des Fürstlich-Böhmischen Ehrenkreuzes und anderer Auszeichnungen ist, in zollernschen Ehrenkreuzes und anderer Auszeichnungen ist, des wissentlichen Meineids, zahlloser Betrügereien, betrügerischen Bankrottts, der Untreue, Unterschlagung usw. angeklagt, während seine Frau und Lüttig ihm Beihilfe geleistet haben sollen. Zander hat weit über seine Verhältnisse hinaus gelebt. Er hat große Schulden gemacht und wurde schließlich zum Obenbarungsbeid gedrängt. Vermög seiner hohen Verbindungen war es ihm vorher gelungen, einem reichen Agrarier zum Weib zu werden, wofür er 200 000 M bekam. Auch diese konnte er verpfänden, wofür er 200 000 M bekam. Auch diese konnte er aber nicht mehr retten, da die Schuldenlast zu groß geworden war. In der höchsten Not verkaufte daraufhin Zander einen wertigen Schmiederteil bei Wohlau an Lüttig, aber nur durch einen Scheinvertrag. Auch dieses half ihm nicht und im Mai vorigen Jahres folgte dann die Katastrophe. Die ungläublichen Schenkungen, die zahlreichen Wechselkäufungen usw. erschweren die Untersuchung aufs äußerste, so daß erst jetzt verhandelt werden kann. Die Verhandlung, zu der 200 Zeugen geladen werden, wird mehrere Wochen dauern und in ihren Einzelheiten kaum besonders interessant sein, da alle die Schwindelereien ins kleinste Detail erörtert werden. Wir werden uns deshalb auf die Wiedergabe der Hauptpunkte beschränken.

In dem Proceß wegen der Diebstähle von Altmaterialeisen in Glogauer Eisenbahn-Nebenwerkstätte wurde in der Nacht zum Sonntag von der Glogauer Strafkammer das Urteil gefällt. Der Eisenbahnmaterialeisen-Verwalter Carl Wehner wurde zu 1 Jahr 3 Monaten, der Eisenbahn-Verwalter Gustav Klose zu 9 Monaten Gefängnis und der Großkaufmann Friedberg aus Breslau, der diese Leute zu den Diebstählen angestiftet hatte, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Exerzirlust verurteilt.

Eine heftige Feuersbrunst zerstörte in Glasgow die Eisenbahnwerkstätten. Der angerichtete Schaden dürfte sich auf über 100 000 Pfund belaufen.

Eine Wasserhose hat in den spanischen Provinzen Lugo und Salamanca bedeutenden Schaden angerichtet.

**Brand einer Stadt.** Wir erhalten folgendes Telegramm aus Hudiksvalla (Schweden), 18. Juni: Die Vorstadt Adif ist gestern nachmittag vollständig niedergebrannt. Der Eisenbahnverkehr, die Telephon- und Telegraphenverbindungen sind vollständig unterbrochen. 1600 Personen sind obdachlos.

**Unwetter in Rußland.** Im Kreise Melitopol (Gouvernement Taurien) vernichtete ein furchtbarer Hagelschlag, verbunden mit einem Orkan, gegen hunderttausend Dehjatinen Saaten und Weinberge. Es fielen Hagelstücke bis zwei Pfund schwer, durch welche viel Vieh erschlagen wurde.

**Auf eine Mine gestochen.** Man meldet aus Tokio, 17. Juni: Das japanische Transportschiff Popostomi Maru ist auf eine Seemine gestochen. Das Schiff ist gesunken. Von der 62 Mann starken Besatzung konnten nur 12 gerettet werden.

**Eisenbahnunglück auf der chinesischen Ostbahn.** Man meldet aus Wladivostok, 16. Juni: Bei der Station Pogranitschnaja der chinesischen Ostbahn ist ein Personenzug entgleist; ungefähr hundert Personen sind teils getötet, teils verletzt worden.

**Ueber einen neuen Erdbeß in San Franzisko** meldet der N. A.: In der Nacht zum Samstag wurde ein starker Erdbeß in San Franzisko verspürt, der allgemeinen Schrecken verbreitete. Er war nicht von langer Dauer und richtete keinen neuen Schaden an, doch wurden die Ruinen, die von der Katastrophe noch stehen, ins Wanken gebracht, und viele stürzten mit donnerndem Krachen zusammen. Die Stimmung der armen Leute, die noch hausenweise in Zelten kampieren, ist dadurch aufs neue verbleibert worden.

Der bekannte Schachspieler Pillsbury ist in Philadelphia gestorben.

### Aus der Umgegend.

#### 25-jähriges Jubiläum des Turnvereins zu Bierstadt.

(Von unserem X-Korrespondenten.)

**Bierstadt, 18. Juni.**

Dem hiesigen Turnverein war es vergönnt, bei herrlichem Festwetter gestern das Fest seines 25jährigen Bestehens zu feiern. Unter sehr schwierigen Verhältnissen gründeten einige Männer im Jahre 1881 den Verein. Der gesamten Entwicklung des Vereins stellten sich Schwierigkeiten aller Art entgegen. Heute zählt der festgebende Verein ca. 180 Mitglieder. Von den Gründern gehören ca. 20 dem Verein als Mitglieder an. Die silberne Jubiläumfeier wurde am Samstagabend eingeleitet durch einen Fackelzug mit darauffolgendem Kommerz im Saalbau „zum Adler“. Alle hiesigen Vereine hatten reichlich mit und die Leistungen fanden sämtlich ungeteilten Beifall. Alle Vereine beglückwünschten den Jubelverein zu der schönen Feier und zwei Vereine überreichten demselben zu ihrem Ehrenfeste eine Ehrenfackel. Auch das hiesige Lehrerkollegium sandte dem Verein eine Glückwunschkarte. Am Sonntagvormittag trafen die auswärtigen Turnvereine ein, welche zu dem Schau- und Wett-Turnen Auftritte stellen wollten. Im ganzen beteiligten sich am Wettbewerb 9 Vereine. Die schönen Leistungen wurden von den zahlreich versammelten Zuschauern allseitig anerkannt. Da es sich nicht um ein Gauwettbewerb handelte, so hatte unser festgebender Verein von der Spendung der Lorbeerkränze abgesehen. Jeder am Wettturnen beteiligte Verein erhielt indes zum Andenken an das 25jährige Jubiläum eine Ehrengabe in Form eines Geschenkes. — Der Festzug stellte sich um 2 Uhr auf und durchzog derselbe fast alle hiesigen Dörfer. An demselben beteiligten sich wiederum unsere hiesigen Vereine, sowie 18 auswärtige Turnvereine bzw. Reputations. Die Begrüßungsrede hielt der Präsident des Turnvereins, Herr Obergärtner Theodor Bierbrauer. Nach derselben fand eine Ehrung der Jubilare statt, indem einem jeden derselben ein Diplom mit schönem Rahmen überreicht wurde. Fräulein S. J. J. sprach sodann einen schönen Prolog, worauf die Festreden dem Jubelverein einen Ehrenkranz übermittelten, welcher an der Fahne befestigt wurde. Der Präsident versprach, das Interesse des Vereins allzeit hochzuhalten und die edle Turnerei immer gewinnhaft zu pflegen. Auf dem Festplatze entwickelte sich bald ein reges Treiben. Schachturnen, Gesangsvorträge, Reigen, Tanzbelustigungen etc. wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab. Die Festwirtschaft lag in besten Händen; die Feste hatten die Herren Wirte Mai und Menges übernommen. Die Verteilung der Preise resp. der Ehrengeschenke erfolgte um 7 Uhr. Alle Vereine, welche am Wettturnen sich beteiligten, erhielten einen Wertgegenstand zur Erinnerung. Es erhielten von Leistungen entsprechend folgende Vereine Ehrengaben: Turngemeinde Sonnenberg, Männerturnverein Mainz, Turnverein Nordenstadt, Turnverein Frauenstein, Turnverein Noyen, Turnverein Nebenbach, Turnerschaft Nambach, Turnverein Nassenstein, Turngemeinde Sonnenberg (Altersriege), Turngemeinde Altersriege führte ein Keulenschwingen vor, welches unter den Zuschauern großes Interesse hervorrief. Obwohl die Altersriege erst spät nach dem Anmeldetermin gemeldet wurde, wurde ihr in anbeachtlicher Weise eine Ehrengabe überreicht, welche der Führer der Riege, Herr Bahnschüler Müller, in Empfang nahm. Nach 9 Uhr zog die Teilnehmer bis in die frühen Abendstunden in fröhlicher Weise beisammen hielt. Auch die anderen Tanzlokale waren sehr gut besetzt. Heute findet auf dem Festplatze Volksfest mit Jugendspielen statt. Die hiesigen Vereine werden wieder teilnehmen.

**Bierstadt, 16. Juni.** Der Kaiser hat auf das Gesuch des Herrn Spenglermeisters Fritz Mayer hier, bei seinem 7. Lebens die Patenstelle zu übernehmen, eine zustimmende Antwort nach hier gelangen lassen.

**Schierstein, 18. Juni.** Beim Einsteigen ist gestern ein mit zwei Personen besetztes, einem hiesigen Verein gehöriges Boot gekentert. Die jungen Leute sprangen untereinander in das Wasser, wodurch es umfiel. Sie konnten rechtzeitig dem nassen Elemente entzogen werden.

...: Elville, 17. Juni. Gestern abend plagte bei dem letzten Zug der Kleinbahn Elville-Schlungenbad, kurz vor der Stadt, ein Rohr an der Maschine, wodurch der Zug über zwei Stunden Verpöpfung erlitt.

**i. Wehen, 18. Juni.** Wie alljährlich die Zug- und Ackerpferde zu Kriegszwecken gemustert und notiert werden, so fand auch dieser Tage die diesjährige Musterung hier statt und zwar für folgende Ortschaften: Wehen mit 39, Neudorf mit 49, Orten mit 21, Hambach mit 6 und Wingsbach mit 16 Pferden. Die vorgeführten Tiere sind natürlich nicht der ganze Bestand jeder der genannten Orte, sondern nur diejenigen, welche bei der vorjährigen Musterung als kriegstauglich notiert sind, weshalb denn auch nur vorzügliches Pferdmaterial vorgeführt war.

**Bad Langenschwalbach, 18. Juni.** Die Zahl der Kurgäste, die die ersten Saisonwochen gebracht, ist beträchtlich größer als in den Vorjahren; mit dem Aufschwung des Bades scheint es also unaufhaltsam weiterzugehen, wie man es nach den gemachten Anstrengungen und Opfern der städtischen Kurverwaltung und des Fiskus zur Ausgestaltung der Kurmittel erwarten durfte.

**el. Wambach, 18. Juni.** Nun haben sich unsere milchproduzierenden Landwirte von der allgemeinen Epidemie der Preissteigerung auch anstecken lassen und einen Ring gebildet, der in einer Ende der letzten Woche auf dem Rathause abgehaltenen Versammlung beschloß, vom 20. d. M. ab den Preis des unentbehrlichen Nahrungsmittels, der Milch, zu erhöhen. Von genannter Zeit ab soll der Händler 15 A und der Privatkonsument hier im Ort 18 A pro Liter zahlen. Der seitberige Preis war 13 und 15 A per Liter. Die Milchabnehmer werden von dem Aufschlag wohl nicht erbaute sein, aber es wird ihnen nichts anderes übrig bleiben als in den sauren Apfel zu beißen und den geforderten Preis zu zahlen.

**Hochheim, 16. Juni.** Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern vormittag gegen 11 Uhr auf der Frankfurter Chaussee, zwischen Griesheim und Nied. Der Schlossermeister Kroll aus Frankfurt war mit seinem Motorwagen, an dem er einen mit einem Freunde besetzten Seitenwagen führte, auf dem Heimwege nach Frankfurt. Unterwegs geriet der Motor in Brand und K. wollte deshalb das Rad in den Chausseeabgraben lenken; dabei geriet er aber gegen einen Chausseebaum und verlor sich die ganze linke Kopfseite in fürchterlicher Weise, außerdem trug er einen Bruch des Schlüsselbeines und verschiedene innere Verletzungen davon. Der Verunglückte wurde durch ein zufällig daher kommendes Automobil nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht.

**n. Hochheim, 17. Juni.** Infolge unliebsamer Vorkommnisse haben sich die städtischen Körperkassen hier veranlaßt gesehen, für Benutzung der Weinbergspitzen einschl. der Schwefelspritzen, welche seither kostenlos verabfolgt wurden, für die Zukunft nur gegen eine zu entrichtende tägliche Gebühr zu verleihen. Es war vorgekommen, daß Einwohner die geliehenen Spritzen in den umliegenden Orten verwendeten. — Den beiden Industrielehrerinnen wurde ein jährlicher Zuschuß von 50 A zu der seitherigen Bezahlung gewährt. — Trotz wiederholter Warnungen kam es am Fronleichnamstage wieder zu mehreren Kurzschlüssen an der elektrischen Leitung infolge Herstellung von Verbindungen durch die Fahnen. — Der Winger Adam Weillbacher wurde nach betretener Probezeit als Nachwächter der Stadt Hochheim angenommen. — Die Tochter einer hiesigen Witwe (Kommissionärin) wurde in Mannheim durch mehrere Revolverkugeln von ihrem Manne getötet. Der Täter soll sich daraufhin auch das Leben genommen haben. — Die Ehefrau des Fabrikarbeiters M. Mohr fiel beim Heulen vom Wagen und brach den rechten Vorderarm. — Für die Stadt Hochheim wurde verfügt, einen zweiten Beigeordneten zu wählen. Sobald die Stadtvorordneten-Versammlung ihre Zustimmung erteilt hat, soll die Wahl vorgenommen werden.

**De. Flörsheim, 15. Juni.** Die Vorarbeiten für das am 23., 24. und 25. Juni stattfindende 10jährige Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe des Gesangsvereins Niedertranz sind im vollen Gange. Das prächtige Banner, für die Victoria-Kunststiftung in Wiesbaden gefertigte Banner gelangte gestern in der Generalversammlung des Vereins zur Ablieferung und fiel zur größten Zufriedenheit der Mitglieder aus.

**Gaub, 16. Juni.** Die in Mainz in Untersuchungshaft sitzende Diebin Anna K. M. a. n. n., 36 Jahre alt aus dem benachbarten Weisel, hat nicht allein in ihrer letzten Stellung als Dienstmädchen bei einem Mainzer Hauptmann für ca. 400 A Sachen gestohlen, sondern, wie sich inzwischen durch die Untersuchung ergeben hat, auch in der vorhergehenden Stellung bei einem mittlerweile verstorbenen Hauptmann a. D., der Junggeheule war, für etwa insgesamt 500 A gestohlen. Alles was ihr unter die Finger kam, nahm sie mit, auch Sachen, die nur für Herren verwendbar waren. In ihrer Stube, die sich die Diebin in Kostheim gemietet hatte, wurde ein vollständiger Herren-Modedag aufgefunden und beschlagnahmt.

**Oberlahnstein, 16. Juni.** Die durch den Brückeneinsturz verschütteten Durchgangsgelände sind seit heute morgen wieder frei.

**Niederlahnstein, 16. Juni.** Ein Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Nähe der Grenbach, wo eine Frau beim Kirchenpfänden vom Baum stürzte. Im Hals schlug sie mit einem Arm auf einen Pfahl, wobei sie sich schwerste Verletzungen zuzog. Die Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus.

**Limburg, 16. Juni.** Vom Domjessen im sog. Steiger gleich unterhalb der Obermühle löste sich heute nacht oder in der Frühe ein Stein von etwa Zentnerschwere ab und stürzte mitten auf den von Fußgängern gegenwärtig zu jeder Stunde des Tages und der Nacht begangenen Pfad. Die Sache wäre damit glücklicherweise vorbei, hätte man die Sicherheit, daß nicht noch weitere solcher Felsstücke nachstürzten. Da aber diese Sicherheit, welche dochbedeutend ist mit der Bewahrung von Menschenleben vor im höchsten Grad möglicher Vernichtung, nicht vorhanden ist, so gilt es, unermüdlich die Felspartie der Ostseite des Domes einer genauen Prüfung auf ihre Beschaffenheit zu unterziehen.

**Limburg, 17. Juni.** Das Fest der Fahnenweihe des hiesigen Wegergesellenvereins „Bruderschaft“ nahm einen glänzenden Verlauf. Der Obermeister der Limburger Fleischerinnung, Wegger Franz Schaben, hielt die Fest- und Weidrede. Sieben Fahnenkreuze, 1 Pokal, 1 Trindhorn und 5 Fahnenknägel wurden von den Vereinen überreicht. Wegger Karl Dillmann brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Anlässlich des Festes war die Stadt und ebenso der Festplatz von zahlreichen Fremden bzw. Festgästen besucht. Die auswärtigen Vereine wurden am Abend mit Musik und Fahne zum Votenhof geleitet. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß in allen Ansprachen die Pflege treuer Gesinnung und eines freundlichen Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen gewürdigt wurde.

### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

#### Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 17. Juni: „Der Freischütz“, Romantische Oper von Weber.

Der Ort mit der am angenehmsten abgefühlten Temperatur ist an den jetzigen schwülen Abenden entschieden unser Hoftheater, und deshalb flüchtete ich mich heute in den „Freischütz“. Teilweise auch aus Neugierde, nämlich auf den Max des Herrn Frederich. Ich habe immer die Behauptung vertreten, daß Herr Frederich trotz, oder vielleicht gerade wegen seines ursprünglich hochgeschraubten Tenors mehr Anwartschaft auf das Fach der lyrischen Heldenpartien als auf das der rein lyrischen hohen Partien besitzt. Die Entwicklung, die der junge Künstler in den letzten Jahren gefänglich genommen hat, scheint meine Behauptung zu bestätigen, und seine heutige Leistung gab wiederum einen offensbaren Beweis dafür. Herr Frederichs Stimme hat bedeutend an Volumen gewonnen und eine männlich gesunde Klangfarbe erhalten, Vorzüge, die der Mittellage jetzt gegen früher bedeutend zum Vorteil gereichen. Die Höhenlage hat vorläufig einen noch mehr lyrischen Charakter, und ich hörte vor kurzem von dem Wilhelm Meister Herrn Frederichs eine in diesem Sinne vorzügliche Gesangsleistung im zweiten Wagon-Akt. Herr Frederich wird bei weiterem Streben ohne Zweifel den vollständigen Ausgleich und Ausbau für sein Organ finden, das sich so überragend entwickelt hat. Wenn es ihm gelingt, seiner Höhe dramatische Fülle zu geben und die Timbrierung des Organs auf allen Vokal zu equalisieren, wird ihm — die Ausdauer vorausgesetzt — zur Ausführung von Partien wie Lohengrin nichts fehlen. An dem Max der heutigen Freischützvorstellung, von der ich allerdings nur den ersten Akt sah, erfreute neben der ganz auffallenden Verbollkommnung der Gesamtleistung Herrn Frederichs auch das schlichte aber fein durchdachte und stets von echter Gefühlswärme getragene Spiel des Künstlers, der auch in der Erscheinung die poetische Figur des jugendlich schwärmerischen Jägerbüchsen aufs sympathischste verkörperte. Die wirkungsvolle Ausgestaltung der Arie „Durch die Wälder“ trug dem Künstler spontanen Applaus ein. — Die Leistungen der übrigen Mitwirkenden Schwieger-Kaspar, Fr. Müller-Agathe, Fr. Hans-Kenuchen, Geiß-Winkel, Ottokar standen, wie mir von dem weiteren Verlauf der Vorstellung berichtet wird, auf gewohnter künstlerischer Höhe.

S. G. G.

#### Rehdenz-Theater.

Samstag, 16. Juni. Neu einstudiert: „Der Strom“.

Drama in 3 Akten von Max Halbe. Statt der üblichen Samstags-Premiere genöht man heute eine Neueinstudierung von Halbes „Strom“. Trotz des schönen Sommerabends hatte das düstere Gemälde eine recht erhebliche Besucherzahl nach dem Theater gelockt. Ueber das Stück haben wir bei der Erstaufführung eine ausführliche Besprechung gebracht und brauchen diese heute nicht zu wiederholen. Es ist aber merkwürdig, wie sich heute die Technik ein Fehler in der Anlage des Dramas bemerkbar machten. Ob man wohl bei wiederholtem Besuch eines Stückes für solche Dinge empfindlicher wird oder ob das geänderte Ensemble die Einheitlichkeit der Regie stört? So fiel uns heute, um nur eines zu erwähnen, die Anknüpfung Heinrichs als unwahr aus. Heinrich kommt ins Zimmer, in dem sich Bruder und Schwägerin befinden. Aber er spricht erst an der Tür fünf Minuten lang mit dem alten Reinhold, und erst als dies geschehen, wendet er sich an Jakob. Abermals ein langes Gespräch und dann erst begrüßt er Renate. Hier hat der Dichter gefehlt, aber die Darstellung hat den Fehler vergrößert und die Regie hat die Luft nicht überbrückt. Daß im übrigen die großzügige Leistung des Spielleiters Herrn Müller wie bei der Premiere in Ehren bestand, sei gerne anerkannt.

Neu war zunächst Herr Miltner-Schönau als Peter Born. Der Künstler machte keine gute Maske und gab sich durch allzugroße Festigkeit und Wucht vorzeitig aus. Doch war, abgesehen von dem Jubel an Stimmauswand, die Figur richtig angelegt, der Charakter in seinen Hauptzügen gut erfasst. An der Renate der Frau Torau konnte man seine Freude haben. Die Rolle liegt der Dame offenbar gut. Sie bot eine Leistung von warmem Gefühl und seelischer Anteilnahme. Herr Setebürgge als Jakob blieb dem Bauer in der Zeichnung des Charakters nichts schuldig als eine derbere Nuanzierung der Sprache. An der übrigen Besetzung war nichts geändert.

Sch.

#### Walhalla-Theater.

Die dreiaktige Operette „Frühlingslust“ wurde im vorigen Jahre von Rothmanns Operetten-Ensemble mit großem Erfolg gegeben. Und dieser Erfolg gebührt ihr auch, denn Text und Musik haben eine ganz nette Operette abgegeben. So ist es denn nicht verwunderlich, daß die „Frühlingslust“ bei ihrem Wiedererscheinen auf dem Repertoire am Samstag beifallsfreudig aufgenommen wurde. Die Handlung steht von früher her noch im besten Andenken. Sind die Hauptrollen in den richtigen Händen, dann kann diese Operette ihre Jugkraft nie verfehlen. Das ist nun diesmal wieder der Fall. Herr Direktor Rothmann bringt einen Rentner Knidebein auf die Bühne, wie er von den Verfassern verlangt wird. Der Rechtsanwalt Dr. Landtmann findet in Herrn Rosen gefänglich und schauvielerisch einen würdigen Vertreter, ebenso der alte abgelebte Baron v. Groß in Herrn Paul Schulte. Die hauptsächlichsten weiblichen Rollen waren bei den Damen Götze, Austerlich, Erna v. Bersall, Henny Loges und Käthe Marxling in den besten Händen. — Auch bei ihrer geistigen Wiederholung erlebte die Operette die gleichgünstige Aufnahme wie im 1. Jahre.

Sport.

Das Resultat der Herkomer-Konkurrenz.

Ganz wider Erwarten hat die Herkomer-Konkurrenz ein Resultat gezeitigt, auf welches niemand gerechnet hatte. Nicht nur die beteiligten Fahrer, sondern jedermann war früher der Ansicht, daß die allergrößten Wagen von 60, 80 oder gar 100 Pferdekraften den Sieg gewinnen könnten — statt dessen mußte dem Wagen Nr. 155, der auf den einzelnen Etappen stets als letzter startete, ein 18-PS., der Siegespreis zuerkannt werden. Das Resultat ist um so überraschender, als tatsächlich



Dr. Rudolf Stöb.

in der automobilistischen Welt der Kampf gegen die kleinen Wagen systematisch geführt worden ist, man wollte bisher Dauerhaftigkeit, Sicherheit und Widerstandsfähigkeit nur für Rennmaschinen gelten lassen. Der Siegeswagen ist keineswegs ein kleines Gefährt, sondern ein Wagen von mittleren Dimensionen. Sein Fahrer war Dr. Rudolf Stöb, Rechtsanwalt aus Bwidau.

Willy Böge-Chemnitz, der bei der Herkomer-Konkurrenz im Gesamtergebnis den dritten Preis errang und bei der Semmering-Bergfahrt den ersten Platz belegte, ist wohl der bewährteste und beste deutsche Automobilberufsfahrer. Willy Böge ist schon in zahlreichen Wettfahrten gefahren und errang u. a. auch den Sieg im Rennen der großen Wagen, das am 18. Oktober



Willy Böge.

1903 der damalige Deutsche Automobilklub auf der Trabrennbahn Westend in Berlin für sein Meeting ausgesprochen hatte. Bei der jetzigen Herkomer-Konkurrenz hatte man Böge allgemein für den voraussichtlichen Sieger gehalten; um so mehr überraschte die vielfach angefeindete Entscheidung der Preisrichter, die dem wohl nicht einwandfreien Bewertungsreglement zufolge den ausgezeichneten Fahrer nur als Dritten platzieren konnte.

\* Lawn-Tennis-Turnier. Ein Privattelegramm meldet uns aus Prag: Fr. Vertbohn-Wiesbaden gewann die Oesterreichische Lawn-Tennis-Meisterschaft in Prag gegen die beste österreichische Spielerin, Frau Amende, mit 6:4 zu 6:1.

Regatta. Man meldet aus Kiel, 17. Juni: Das Resultat der geführten internen Regatta des kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde ist folgendes: Start um 2 Uhr bei östlicher frischer Brise: Rennjachten: Klasse 5b: „Diz“ 1. Preis, „Glückauf“ 2. Preis, „Angela“ 3. Preis. Rennjachten: Klasse 6: „Schers“ 1. Preis. Kreuzerjachten: Klasse 4: „Bagabund“ 1. Preis. Kreuzerjachten: Klasse 5b: „A“ 1. Preis. Kreuzerjachten: Klasse 2: „Jageborg“ 1. Preis.

Rennen zu Frankfurt a. M. Man meldet uns aus Frankfurt, 17. Juni: Durch prächtiges Wetter begünstigt, konnte sich das heutige Rennen eines zahlreichen Besuches erfreuen. Die Rennen zeigten gut besetzte Felder und verliefen ohne jeden Zwischenfall. Am Totalisator wurden nennenswerte Points nicht erzielt. 1. Staatspreis, 4. Klasse. 1. Lohr Whisper (Schäfer), 2. Bel Prison (Mastenberger), 3. Burrasca (Mac Dermott). — 2. Preis von Niederrad. 1. Snegajdr (Herr Linnemann), 2. Ad-hoc (H. v. Bachmann), 3. Sufi (Oberleutnant v. Platen). — 3. Römer-Herden-Rennen. 1. Irmingard (Oberleutnant v. Platen), 2. Lori (H. Boas). — 4. Ren-Jagd-Rennen. 1. Primula-veris (H. v. Bachmann), 2. Feuerbach (H. v. Bachmann), 3. Don Augusto (H. v. Derpen, Besitzer). — 5. Diamant-Herden-Rennen. 1. Nemancito (H. v. Bachmann), 2. Antipathie (Besitzer: H. Wahls), 3. Frisch Bud (Herr Jähmark). — 6. Präsidentenpreis. 1. Sperato (H. v. Bachmann), 2. Thalbee (Oberst v. Platen), 3. Applaud (Besitzer: P. R. Kühn).

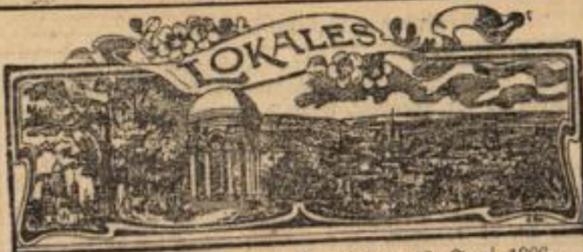
Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn. Voraussichtliche Witterung

Dienstag, den 19. Juni 1906.

Veränderliche Winde, vielfach böiger, trocken, morgens kühler, tagsüber wärmer als am Vortage.

Genaue Nachrichten durch die Weilburger Wetterstation (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Wiesbaden, 18. Juni 1906.

40-jähriges Jubiläum der „Neuen Concordia“.

Im Zeitalter der Vereinsgründungen und des Festeierns, in einer Zeit, wo man Vereine wie Pilze aus der Erde wachsen und wieder vergehen sieht und wo schon 10-jährige Jubiläen festlich begangen werden, ist es immerhin ein erwähnenswertes Ereignis, wenn der Gesangsverein „Neue Concordia“ auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken kann. 40 Jahre ist immerhin im Bestehen eines Vereins eine geraume Zeitspanne und wenn man sich vor Augen führt, was es in dieser langen Zeit alles zu überwinden gab, und wie gefestigt und stark man trotzdem heute dasteht, so hat man alle Ursache, diesen denkwürdigen Tag in der Vereinschronik besonders festlich zu begehen. Das hat die „Neue Concordia“ nun denn auch am Samstag und Sonntag getan. Die Feierlichkeiten begannen am Samstag abends mit einem Koncert in der Männerturnhalle, Platterstraße. Fast sämtliche Gesangsvereine ehrten den Jubelverein mit ihrer Anwesenheit und brachten eine bunte Blütenlese der schönsten Volkslieder und Männerchöre zum Vortrage. Mit dem „Wahlpruch“ hatte der festgebende Chor weniger Glück. Dagegen gelangen ihm die anderen zwei Chöre unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn K u h l, recht gut. Ferner sangen der „Männergesangsverein Diebrich“, „Sängerkör“, „Silda“, „Liederkränz“, „Sängerkör des Turnvereins“, „Gesangsabteilung des Militärvereins“, die „Cäcilia“, „Silaria“, „Union“, „Trophäen“, „Schärfer Männerchor“ und die „Niederblüte“ teils einen, teils mehrere Chöre mit tiefer Empfindung. Besonders muß dies von der „Union“ („Am Ammersee“) und dem Gesangsverein „Silda“ („Horch auf, du deutscher Eichenwald“) gesagt werden.

Im Laufe des Abends fehlte es dem Jubelverein auch nicht an mannigfachen Ehrungen. Namens des „Männer-Turnvereins“ überreichte Herr Postsekretär K i n n unter entsprechenden Glückwünschen ein schönes Diplom, Herr K e r z m a n n für den „Männer-Gesangsverein“ eine silberne Medaille, wobei er lobend des gegenseitigen Zusammenarbeitens bereits seit 25 Jahren gedachte und hervorhob, daß die „Neue Concordia“ als erste dem Sängerbund beitrug; für den „Friede“ übermittelte dessen Präsident M a t t eine goldene Medaille und namens der „Union“ Herr S c h l e i m eine wertvolle rote Chormappe mit den goldenen Buchstaben „Zum 40-jährigen Jubiläum“. — Der Verein ehrte folgende Ehrenmitglieder, die großes Interesse an den Bestrebungen der „Neuen Concordia“ bewiesen, durch Diplome: Kommerzienrat Eduard B a r t l i n g, Ehrenpräsident Karl D ö r r, Gustav K o c h, Frh. S c h l e g e l m i c h, Jakob P l a u t und Jean S c h i d. Der Vorsitzende, Herr Louis S o r t, hielt eine herzliche, darauf bezügliche Ansprache. — Im Anschluß hieran stiftete der Ehrenpräsident Herr Karl D ö r r einen Fahnen Nagel. — Wie der Vorsitzende bekannt machte, waren Glückwunschkarten von Regierungspräsidenten Dr. v o n R e i t e r, Herrn Oberbürgermeister Dr. v o n J e l l und der „Concordia“ eingelassen. — Der zweite Programmteil war der Fidejitas gewidmet und verlief bei Gesangs- etc. Vorträgen so ungenügend, daß es morgens 6 Uhr geworden sein soll. Erwähnt möge noch sein, daß die S o f f m a n n'sche K a p e l l e den musikalischen Part exakt durchführte.

Gestern mittag um 12 Uhr sahen sich die Mitglieder und Gäste schon wieder in der „Stadt Frankfurt“ zum Festeakt beieinander. Nachdem der festgebende Verein den weißbevoll wiederegegeben, versammelten sich die weißgekleideten Ehrenjungfrauen auf dem Podium. Eine Delegierte sprach den gedankenreichen poetischen Glückwunsch und schenkte zwei prächtige Wandlilien mit entsprechender Widmung. — Herr Sort feierte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Frauen und Jungfrauen als Banner des Daseins und Fahne des Lebens und schloß mit einem brausenenden Hurra auf das zarte Geschlecht. — Es erfolgte nun im Garten eine photographische Gruppenaufnahme. Nach 1 Uhr setzte sich der impotante Festzug vom Marktplatz aus nach dem Turnplatz im Distrikt „Konnenstr.“ in Bewegung, wo ein Volksfest die Jubiläumsfeierlichkeiten beschloß. Der geräumige Platz konnte in den Abendstunden fast kaum noch eine Person fassen. Bei Gesangs- und Musikvorträgen ging es gar lustig und freudig her, bis die hereinbrechende Nacht allmählich an die heimatischen Penaten gemahnte. Der Jubelverein aber hatte in allem Glück, selbst im Wetter. Denn lachender goldiger Sonnenschein unterstützte die Feierlichkeiten in wohlwollendster Weise. B. R.

\* Fremdenverkehr. Die Zahl der bis zum 16. Juni angemeldeten Fremden betrug 7805 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 8779 Personen, wovon 2493 zu längerem und 3286 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

\* Königliche Schauspiele. Das frühere langjährige und beliebte Mitglied unserer Oper, Herr Sigmund K r a u s, jetzt Heldentenor am Herzoglichen Hoftheater zu Dessau, ist für ein mehrmaliges Gastspiel von der Intendantur gewonnen worden. Der Künstler wird zunächst am kommenden Mittwoch, den 20. d. Mts. als „Lohnhauer“ auftreten. — Am nächsten Samstag, den 23. d. Mts. findet eine Aufführung von Henrik Ibsen's „Rosmersholm“ statt.

\* Das Heimatpflege- und Volkstrachtenfest in Bubbach erreichte gestern, Sonntag, seinen Höhepunkt nach den verschiedensten Richtungen hin. Die vor acht Tagen eröffnete Ausstellung für ländliche Kunstbestrebungen, die die weiten Räume der Turnhalle füllt, zeigt Ansichten alter Bauernhäuser, Rat- und Schulhäuser, öffentlicher Gebäude in Landorten, Trachten und Trachtenstücke, ländlichen Handrat etc. Gerade Oberhessen und die Wetterau sind überaus reich an originellen Bauten und in

manchem Dorf findet der Sachverständige eine große Ausbeute an künstlerischen Motiven. Die Worsweder haben zum Teil diese heftige Baukunst auf dem Lande im Wilde festgehalten und damit ebenso, wie mit ihren Motiven aus Schleswig-Holstein, große Erfolge erzielt. Die malerischen Trachten der Hessestädter, wie man die Bauernmädchen im Reifrock in den Großstädten nennt, finden sich in Oberhessen, aber auch im ehemaligen Kurfürstentum Hessen überaus zahlreich und verschiedenartig. Die Bubbacher Ausstellung gibt davon ein interessantes Bild. Auch ein Festspiel sollte nicht. Der oberhessische Dichter, Hauptlehrer August S t o r c h in Bubbach, hat es verfaßt und ihm den Namen „Die Hüttenberger“ gegeben. Es hat bei den wiederholten Aufführungen viel Beifall gefunden. Der heutige Sonntag brachte schon vom frühen Morgen an zahlreiche Fremde in die festlich geschmückte Stadt, die Landbevölkerung Oberhessens war besonders stark vertreten, darunter wieder die Mädchen und Frauen in ihren malerischen Trachten. Der Großherzog kam 30 Minuten vor 3 Uhr im Automobil von Lich in Bubbach an. Im gleichen Wagen saßen der Fürst zu Solms-Lich, der Graf von Görz-Schlip, Flügeladjutant Rittermeister von Massenbach und Kammerherr von Löw. In einem zweiten Automobil folgten die Fürstin zu Solms-Lich, Oberstallmeister Freiherr von Niedeisel und zwei Hofdamen. Vor dem Rathaus wurden die hohen Herrschaften von Kreisrat Heg aus Friedberg und seiner Tochter begrüßt. Ferner waren anwesend Staatsminister Ewald, Ministerialpräsident Braun, Ministerialrat Freiherr von Biegeleben, Provinzialdirektor Breidert aus Siegen, die Bürgermeister von Bubbach, Friedberg, Raubheim etc., sowie zahlreiche Offiziere und Beamte. Der Festzug hatte sich inzwischen in Bewegung gesetzt und kam kurz vor drei Uhr am Rathaus vorbei. Im Festzug wurden die vier Jahreszeiten in Gruppen und Bildern aus dem Lande dargestellt. Man sah dort Mädchengruppen aus dem Kreise Viedenlopf, Erntewagen aus den verschiedensten Gegenden, Flachsbereitung aus Feuerbach, eine Spinnstube aus Griedel, Rosenwagen aus der Gemeinde Steinfurt, eine Singstube aus Friedberg, Gruppe der Burg Münzenberg, Mädchengruppen aus dem Ohmtal, aus Lauterbach, Schilf, dem Schwälmer Grund etc., Kirchweihzüge und vieles andere. Etwa 2000 Personen waren im Zug, darunter 1000 Mädchen in malerischen Trachten. Den Beschluß bildete eine Halbblügelgruppe, gestellt vom Turnverein Bubbach. Der Großherzog und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich nach dem Zug in die oben erwähnte Trachtenausstellung und später in die Festhalle, wo Festspiele, Tänze und Gesänge, Landvolksfreizeiten etc. stattfanden. Ein Schwälmer Gesangsverein sang und 12 Bubbacher Mädchen tanzten einen hübschen Erntereigen. Die Leitung hatte Prof. Wamser aus Darmstadt. Um 5 Uhr wurde im „Hessischen Hof“ der Zeremonie und um 6 Uhr begaben sich die hohen Herrschaften zu einer Aufführung des Festspiels. Kurz nach 8 Uhr verließen sie Bubbach und kehrten nach Lich zurück. Das Fest war vom Wetter begünstigt, die Zahl der Besucher geht in die Tausende.

\* Die Rhin-Deßeldorfer Gesellschaft hat zu der zweiten Rheinfahrt der hiesigen Kurverwaltung, welche für Donnerstag angekündigt ist, wieder eines ihrer schönsten Schiffe mit vorzüglicher Restauration an Bord in Aussicht gestellt. Da solche Schiffe nicht ohne Weiteres zu haben sind, sondern eine Abänderung der Schiffsdispositionen für die fahrplanmäßigen Touren bedingen, so muß die Gesellschaft schon einige Tage vorher feste Bestellungen haben, was andererseits aber nur dann möglich ist, wenn bei der Kurverwaltung eine entsprechende Anzahl von Bilettsellungen erfolgt ist. Um diese reizende Veranstaltung überhaupt möglich zu machen, bittet sie daher darum. Während der ganzen Fahrt ist nach Möglichkeit für Schatz gegen etwaigen Regen gesorgt. Der übliche Aufenthalt mit Frühstück in der „Krone“ zu Ahmannshausen, der Besuch der pittoresken Burg Rheinfels mit ihren Kunstschätzen, der gemeinschaftliche, durch rheinische Stimmung gewürzte Mittagmahl auf dem Jagdschloß des Niederwaldes, dieser selbst mit seinen reizenden Aussichtspunkten und dem Nationaldenkmal, sowie die Ruffahrt verbunden mit Schiffsball in der stimmungsvollen Sommernacht dürften auch diesmal ihre Anziehungskraft nicht verfehlen, zumal der Preis der Rheinfahrten ja im Verhältnis zum Gebotenen ein mäßiger ist.

\* Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Man schreibt uns: Die drei Vorträge, die von den Reichstagsabgeordneten N a c k e n (Zentrum), P a b i g (Nationalliberal) und S c h a e f (Wirtschaftliche Vereinigung) über die Pensionsfrage der Privatangestellten auf dem Deutschen Privatbeamtenkongreß am 13. Mai in Leipzig gehalten wurden, sind jetzt im Druck erschienen. (Drei Heften. Verlag Hamburg, Holstenwall 4. Preis 20 S.) Man kann nur wünschen, daß das geistige Nützlichkeits, welches durch diese Verhandlungen den Privatangestellten für ihren Kampf um Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft geliefert worden ist, nun auch Gemeingut der organisierten Privatangestellten aller Berufe werde. Diesem Zweck will die Schrift „Drei Heften“ dienen. Der Bezugspreis für 100 Stück beträgt 16 M.; für 300 Stück 45 M.; für 500 Stück 70 M. und für 1000 Stück 100 M.

\* Altschneiderei. Aus dem Kammergericht wird uns geschrieben: Der Fleischermeister P o l l m e r in Wiesbaden hatte seinen Gehilfen mit 5 Pfund Dörrfleisch zu einem außerhalb Wiesbadens wohnenden Wirt geschickt. Da die Wirtin die Altschneiderei verweigert wurde, mußte der Gehilfe selbst wieder zurückbringen und wurde nun an der Altschneiderei zwecks Versteuerung des Fleisches angehalten. Vollmar und sein Gehilfe wurden darauf wegen verbotener Steuerhinterziehung zur Unteruchung gezogen und von beiden Instanzen zu 6 M. Geldstrafe verurteilt. Hiergegen legten die beiden Revision vor dem Kammergericht mit der Begründung ein, daß einmal aus der Stadt ausgeführt und dort selbst wiederum eingeführt Fleisch unmöglich der Altschneiderei unterliegen könne. Der erste Strafenat des Kammergerichts kam zu folgender Entscheidung: Die Feststellungen sind an sich bis auf einen Punkt unbedenklich. So müßte beispielsweise auch Fleisch, das zu einer Landpartie von Ausflüglern mitgenommen wird, sofern es abends wieder nach Wiesbaden zurückgebracht wird, sofern es mehr als 4 Pfund wiegt, gleichfalls der Altschneiderei unterbreitet werden. Ein Bedenken ist insofern vorhanden, als es sich hier um Dörrfleisch handelt. Der sehr spezialisierte Tarif der Altschneiderei führt indes als Bekleidungsgegenstand neben frischem Fleisch nur geräucherter Fleischsalzenes. Das nun Dörrfleisch für eine Fleischart zu entscheiden hat. Aus diesem Grunde war die Sache zur maligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückzuweisen.

\* Gestohlen wurden in der Zeit vom 13. bis 15. d. Mts. aus einem Schuppen in der Dogheimerstraße 27 Stück 12 Meter starke kupferne Schienenverbinder zu Straßenbahnschienen. Der Wert beträgt 40 M. — Vor 3 bis 4 Wochen ist ein Wagenfattel mit Hinterschiff im Werte von 30 M. gestohlen worden.

**Der Widerer Raubmordversuch.** Die am Samstag verbreitete Gerolddespeche über die Verhaftung eines von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden festbriefflich gesuchten Raubmörders hat bis jetzt noch keinerlei Bestätigung gefunden. Merkwürdigweise bringen die Posener Zeitungen nichts davon und auch die hiesige Staatsanwaltschaft hat keine Kenntnis. Die Nachricht dürfte darum mit Vorsicht anzunehmen sein. — Bezüglich der Posener Blätter ist die Sache doch anders, wie folgendes kurz vor Redaktionsschluss an uns gerichtetes Privattelegramm beweist: „Polizeikommissar Wigge aus Ostrowo verhaftete in Breslau einen jungen Mann, der sich Max Helze nannte, dessen Papiere aber gefälscht sein dürften. Man hofft, in ihm einen Mörder gefasst zu haben. Näheres folgt brieflich.“ (Soweit das Telegramm. Unsere Vermutung, daß es sich um den Attentäter bei dem Widerer Raubmordversuch und nicht, wie andere hiesige Blätter wissen wollten, um den Räuberheimer Raubmörder handelt, scheint sich danach zu bestätigen. Die Staatsanwaltschaft sprach auch bei unserer ersten Anfrage diese Vermutung aus. Bei dem Widerer Raubmordversuch waren 600 A. Belohnung ausgesetzt und es kam auch als mutmaßlicher Täter ein polnischer Oesterreicher in Betracht. Darum erfolgte u. a. die Ausschreibung des Täters in 20 polnischen Zeitungen. Ostrowo ist eine polnische Stadt in der Provinz Posen. D. Red.)

**Durch Sturz vom Wagen** zog sich heute vormittag ein Kind eine erhebliche Verletzung der Schlagader zu. Die Wunden waren so stark, daß die Wunden von einem Arzt verbunden werden mußten.

**Aus dem Fenster gestürzt.** Der 52 Jahre alte Schuhmacher Karl Faust stürzte sich Samstag nacht vom zweiten Stock seiner Wohnung im Hintergebäude des Hauses Adlerstraße 21 zum Fenster hinaus. Er blieb mit schweren Verletzungen beider Beine auf dem Hof liegen und wurde von der Sanitätswache ins Krankenhaus gebracht. Man nimmt an, daß er die Tat in selbstmörderischer Absicht oder geistiger Umnachtung begangen hat.

**Zwei Schornsteinbrände.** Die Feuerwehr wurde gestern nachmittags 2 1/2 Uhr nach dem Grundstück Kaiser Friedrich-Ring 62 alarmiert, wo ein Schornsteinbrand ausgebrochen war. — 9 1/2 Uhr abends gab es im Kurhaus-Provisorium einen kleinen Schornsteinbrand. Es hatte sich Rauch in dem Funkenfänger gesammelt und war zur Entzündung gelangt. Der Schornstein war ziemlich glühend. Die Feuerwehr hatte in beiden Fällen innerhalb kurzer Zeit jede Gefahr beseitigt.

**Die Einbrecher,** welche schon seit langer Zeit unsere Stadt unsicher machen, fahren ungestört in ihrem Handwerk fort. Wie wir erfahren, wurde gestern abend wieder ein schwerer Einbruch verübt und zwar in dem Kellerschen Zigarrengeschäft an der Ecke Kirchgasse und Luisenstraße. Die Bande benutzte die Abwesenheit der Eheleute zu ihrer verbrecherischen Tätigkeit. Mittels Nachschlüssels wurde sich Zugang in die Wohnung sowie den direkt anstoßenden Laden verschafft und dort mit einem Stemmmeißel sämtliche Schubladen und eine Koffette erbrochen. Die frache Gesellschaft nahm eine goldene Uhr im Werte von 180 A., ein Armband für W.A. und aus der Koffette 9 A. Bargeld mit. Ob auch sonstige Sachen und Zigarren fehlen, ist noch nicht festgestellt. Als der Hausbursche nach Hause kam, ergriffen die Täter — es sollen mehrere gewesen sein — unter Zurücklassung eines Zimmermannstimmchens die Flucht. Die Einbrecherbande muß eine ganz raffinierte sein, denn trotz der größten Bemühungen unserer Kriminalpolizei ist es noch nicht gelungen, der Gesellschaft auf die Spur zu kommen.

**Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma C. Theod. Wagner zu Wiesbaden. Die Procura des Kaufmanns Wilhelm Wagner zu Wiesbaden ist erloschen.

**Rosenfest.** Die Kurverwaltung veranstaltet am Samstag dieser Woche ein Rosenfest mit großem Halle, das in ähnlicher Weise arrangiert sein wird, wie das Frühlingsfest, welches im Mai so außerordentlichen Anhang fand. Der große Saal wird diesmal anstatt mit Flieder mit Rosen geschmückt sein. Das Fest findet unter allen Umständen, also auch bei ungeeigneter Witterung statt. Dem Volke geht ein Doppelpoker in dem reichilluminierten Garten voraus. Der Eintrittspreis ist für die Inhaber von Jahresremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige auf zwei Mark ermäßigt.

**Das 53. Feldbergfest** fand gestern, dem herrlichsten Wetter begünstigt, bei einer außerordentlich starken Beteiligung statt. Morgens 7 Uhr traten 918 Wettturner an. Nachdem der Vorsitzende des Feldberg-Ausschusses, Herr Ph. Köblich-Waldheim, eine der Feier entsprechende Ansprache an die Turner gehalten, und hierbei zweier dem Turnauschuss angehörender Turner gedacht hatte, nämlich: Oberturnwart A. Münch-Hagenburg, der vor 25 Jahren erster Sieger war, und Fritz Engel-Wiesbaden, welcher vor 26 Jahren zum ersten Male auf dem Feldberg aktiv tätig war, überreichte er jedem der beiden Turner einen Ehrenkranz mit silbernen Eichen. Hieran reihte sich die Freiübungen unter der Leitung des Oberturnwarts Adolf Münch-Hagenburg. Danach begann das Wettturnen. Gestern wurde: Stabhoch, Weitsprung, Stoßen einer fünfjährigen Angel und Wettlauf (150 Meter). 24 Punkte beizulegen zum Sieg, während 40 die höchste Punktzahl ist. Die Preisverteilung, die gegen 7 Uhr vorgenommen wurde, brachte 23 Sieger. Die 5 ersten Sieger sind: 1. Eugen Keppeler-Wiesbaden, 40 Punkte; 2. Emil Schütz-Köln, 39 1/2; 3. Heinrich Deger-Frankfurt, 39; 4. O. Burkart-Nieber, 38 1/2; 5. W. Müller-Würzburg, 38 1/2; 6. Max Gab-Niederrad, 38 Punkte. — Von den drei hiesigen Turnvereinen wurden folgende Turner Sieger: Hunger, Weber L.-G. 11 Preis 35 Punkte, Richter D. 14 Pr. 33 1/2 P., Meyer D. 15 Pr. 33 P., Bender D. 18 Pr. 31 1/2 P., Dietrich W., Kampott W. 19 Pr. 31 P., Lang D. 20 Preis 30 1/2 P., Schmidt W. 21. Preis 30 P., Hofel D. 22. Preis, Altem W. 23. Preis, Bollmer-Wald D. 24. Preis, Deusing D., Schäfer D. 25. Preis, Müller D., Erb W., Schwerdtfeger W., Kaiser D. 26. Preis, Schabel W., Becht D. 27. Preis, Lang D., Leopold W. 28. Preis, Brömmer D., Hertlein W. 29. Preis, Krämer W., Richter D. 30. Preis, Seibel D., Opel D., Wolter D. 31. Preis, Tränker W. 33. Preis.

Der Nachmittag wurde mit Turnspielen: Schleuderball und Fußball ausgefüllt. Ca. 150 Sänger unter Leitung des Herrn Lehrers Schäfer von Offenbach trugen um 1 1/2 Uhr 2 Chöre am Brühlbühnen vor. Das Fest verlief in schönster Harmonie und ohne nennenswerten Unfall.

**Endlich scheint's** vorbei zu sein mit den windigen kalten Junitagen. Wenigstens läßt dies der gestrige Sonntag und heutige Montag vermuten. Gestern lastete die Sonne den ganzen Tag auf die im schönsten Schmutz daliegende Landschaft hernieder. So gut meinte sie es, daß manches Schweißtröpfchen vergessen wurde und man schließlich den Uebergang für etwas zu plötzlich befand. Gleichwohl atmete man erleichtert auf nach dem kaum glaublichen vorausgegangenen Tagen. Von Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung machte man recht ausgiebig Gebrauch und andererseits konnten wir viele fremde Sonntagsgäste bei uns begrüßen. An den Abenden suchte man dann einige Erholung in den bekannten Etablissements, die fast alle gute Geschäfte machen. Also nichts trübte die Sonntagstimmung. Und heute ist's genau so.

**Das Hofkünstlerpaar Chamblly im Kaiseraal** bietet stannenswerte Experimente auf dem Gebiete der Zauberkunst. Während Mr. Chamblly den ersten Programmteil mit allerhand neuen Tricks der Zauberkunst abwechslungsreich ausfüllt, verzieht es in den folgenden Programmteilen Le Dame El Karra großartig, die Zuschauer fortgesetzt vor unlösbar scheinende Rätsel zu stellen. Die Dame nennt sich die Illusion Kraft und dürfte dazu wohl berechtigt sein. Sie läßt einen auf starker Glasplatte und Glasstab stehenden Menschenschädel, ohne mit demselben in Berührung zu kommen, ihre und des Publikums Fragen immer richtig mit Kopfschütteln oder Nicken beantworten. Dann folgen leblose Augen den Bewegungen ihrer Hände und drehen sich lustig in der Richtung der Handbewegungen herum. Der Totenkopf läßt Gloden und Schellen läuten, gibt durch diese Schläge von den Zuschauer aufgeschriebenen Zahlen an etc. — Noch mehr. Die Künstlerin legt in ein mit Wasser gefülltes Glas einen wiederum leblosen Gegenstand, der sich in der Sandrichtung der Dame dreht und bewegt, hebt und senkt, sowie an den Seiten, wo ihn die Hand hinhaben will, aufschlägt. Und bei allen diesen Experimenten kann selbst der aufmerksamste Beobachter keine Hilfsmittel entdecken. — Das geheimnisvolle amerikanische Kabinett verurteilt gleichfalls viel Kopfzerbrechen. Das Medium wird gebunden, gefesselt und mit verriegelten Fesseln auf einen Stuhl in dem Geisterkabinett angeknallt. Von der unflüchbaren Fesselung überzeugt sich ein Herr aus dem Publikum. Kaum ist der Vorhang zu, da spielen die gefesselten Hände zu den Öffnungen des Vorhangs hervor, werfen die Fesseln, Ringe etc. heraus. Eine Sekunde später aber sitzt das Medium gefesselt wie zuvor auf seinem Stuhl. Selbst einem fremden Herrn, der mit verbundenen Augen der Sitzung beiwohnt, wird der Trick ausgezogen und auf die Bühne geworfen. Wie das möglich ist — ja das wissen die Götter. — Einen würdigen Schluß findet die Vorstellung mit den prächtigen farbigen Verwandlungsbildern von einer Nordpolar-Expedition, eine wundervolle farbenprächtige Szenerie, die einen Jaden fesseln muß.

**Ein Detektiv.** Ein 17jähriges Dienstmädchen, das momentan ohne Stellung war und unterdessen bei Bekannten in der Doppeimerstraße wohnte, war des Nachts von einem Besuche ihrer Verwandten in Frankfurt zurückgekommen. Statt den kürzesten Weg vom Taunusbahnhof aus einzuschlagen, ging sie über die Wilhelmstraße, Marktstraße und Kirchgasse. Hier verfolgte sie ein Herr, der ihr unsittliche Anträge stellte. Er erzählte ihr, daß einige Freunde von ihm im Badhallatheater säßen, die viel Geld hätten. Sie konnte dort heute viel verdienen. Endlich kamen sie zum Wohnhause des Mädchens. Dort näherten sich Leute, die den Mann in seinen Bestrebungen unterstüzten. Dieser hatte sich unterdessen als Detektiv und Kriminalschutzmännchen vorgestellt und durch Vorweisung der bekannten Ausweismarke ausgewiesen. Als die Bekannten des Mädchens, die nun herbeikamen, dies hörten, gaben sie dem Mädchen den Rat, mit zum Polizeiamte zu gehen, da ihr ja nichts geschehen könne; es michte ein Irrtum sein. Sie ging mit dem Manne, der sie nun wiederholt einlud, die Nacht bei ihm zu verbringen, wofür er ihr eine Mark geben wollte. Schließlich versprach er, sie bei einem Detektivinstitute hier unterzubringen. Sie werde dann gegen Zahlung von etwa 15 A. ein Mädchen erhalten, worauf sie in ihrem Verufe vor jedem Polizeiamann geschützt sein werde. So kamen die beiden an dem Polizeirevier am Nibelberg vorbei, doch der Detektiv machte keine Miene, hineinzugehen. Als das Mädchen im Weitergehen einen Schuhmann bemerkte, stürzte es auf ihn zu und erzählte den Vorgang. Heute hatte sich der Mann vor der Strafkammer zu verantworten. Es ist der Dekorationsmaler Adolf Schmidt von hier. Das Mädchen, das derzeit in Frankfurt in Stellung ist, war als Zeugin erschienen. Die „Vorweisungsmarke“ des Angeklagten lag auf dem Tische des Gerichtshofes. Der Vorsitzende zeigte sie dem Angeklagten und der Zeugin, es war ein — 10 Centimes-Stück. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Schmidt bat um Umwandlung der Gefängnisstrafe in Geldstrafe. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu fünf Monaten Gefängnis.

**Postamt Rheinstraße.** Zwischen den beiden Briefkästen am Postamt in der Rheinstraße blinkt den Postanten seit einigen Tagen eine hübsche braun polierte Tafel entgegen, an der täglich die Wetterausichten von heute abend bis morgen abend angehängt werden. Die stätliche Zahl der Postanten, die im Vorbeigehen die Mitteilungen über die Witterungsaussichten lesen, bringen wohl am besten den Dank des Publikums für die willkommene Neuierung zum Ausdruck.

**Schacke Justiz.** Unser D. Mitarbeiter meldet aus dem Mainzer Schöffengericht: Am Samstag vormittag sollte sich vor dem Mainzer Schöffengericht der Pachter Sch. Bopp aus Wiesbaden wegen Diebstahls verantworten. Der Angeklagte hatte in Mainz im Januar in der Wohnung eines Schneidemeisters Arbeiten ausgeführt und bei dieser Gelegenheit eine neue Hofe miteben beihen. Trotz richtiger Ladung war der Angeklagte nicht erschienen. Der Vorsitzende wußte sich aber zu helfen. Er ließ nach Wiesbaden telephonieren und eine Stunde später wurde Bopp von einem Beamten aus Wiesbaden vorgeführt. Er war direkt von der Arbeit hinweggeholt worden. Der Angeklagte wurde zu 1 Woche Gefängnis verurteilt und zur sofortigen Verbüßung der Strafe, die er anerkannt hatte, abgeführt.

**Spielplan des Badhallatheatrs.** (Operetten-Spielzeit.) Montag, 18. Juni „Frühlingsluft“. — Dienstag, 19. „Die Juchheirat“. — Mittwoch, 20. „Der Rastelbinder“. — Donnerstag, 21. „Frühlingsluft“. — Freitag, 22. „Voccaccio“. — Samstag, 23. „Durchlaucht Radieschen“. — Sonntag, 24. „Durchlaucht Radieschen“.

**Schwurgericht Wiesbaden.** Die heutige Verhandlung vor dem Schwurgerichte gegen Röder (Verteidiger Justizrat Bergad) wegen Transportgefährdung mußte ausfallen. Morgen, 9 Uhr, Verhandlung gegen Winkelmann wegen Urkundenfälschung. **Badhallatheater** (Operetten-Spielzeit). Die neue Woche bringt einen Spielplan mit verschiedenen Wiederholungen der im Laufe der ersten Hälfte dieses Monats gegebenen Operetten; so gelangt Dienstag noch einmal „Juchheirat“ zur Aufführung und Mittwoch desselben Komponisten unverwundlicher „Rastelbinder“. Hr. Rothmann als Pfefferkorn dürfte das nahezu zweihundertste mal darin spielen. — Die in einer der letzten Notizen erwähnte Uraufführung von „Frühlingsluft“ betrifft das Erstlingswerk eines begabten jungen Wiesbadener Komponisten Heinz Lewin.

### Wein-Zeitung.

**Die Peronospora an der Mosel.** In den Moselweingebirgen tritt die Peronospora in erschreckendem Maße auf, selbst in den geprüften Weinbergen, so daß die Behörden die Winger um Ergreifung von Abwehrmaßnahmen aufzufordern. Bei fortschreitender Krankheit befürchtet man, daß dieselbe Katastrophe in den Weinbergen hervortritt wie im verfloßenen Jahr.

### kegige Telegramme.

**Prinz Friedrich Wilhelm im Schwarzwald.** Karlsruhe, 18. Juni. Die „Bad. Pr.“ erhält folgendes Telegramm vom Feldberg (Bad. Schwarzwald): Das K u t o m o b i l des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen erlitt gestern, Sonntag abend, am Feldberg einen Unfall durch Achenbruch. Der Prinz bestieg mit Gefolge die Spitze des Feldberges zu Fuß und kam um 11 Uhr nachts auf dem Feldbergerhof an, wo er übernachtete. Der hier anwesende Schwiegerjohn Rodewillers, Hamilton, bot dem Prinzen sein Automobil zur Weiterreise an. Der Prinz marschierte heute früh durch das Söllental.

**Die Revision des Drehschusses.** Paris, 19. Juni. Der Senator Ranc schreibt in der „Aurore“ in betreff der heute vor dem Kassationshofe beginnenden Verhandlung über die Revision des Drehschusses: Nach der von der Kriminalkammer des Kassationshofes durchgeführten Untersuchung bleibt von den Beschuldigungen, welche der frühere Generalstab und die Generale Mercier und Roger gegen Dreyfus erhoben haben, nicht das geringste mehr übrig. Dies ist die Absicht sämtlicher Räte des Kassationshofes und es ist je mlich sicher, daß das Urteil des Renner Kriegsgerichtes einstimmig fassiert werden wird. Es heißt auch, daß eine Anzahl Räte des Kassationshofes, welche aus juristischen Bedenken entsprechend der Ansicht des Berichterstatters Moras für die Verweisung der Angelegenheit vor ein Kriegsgericht stimmen wollten, diese Bedenken nicht mehr hegen. Es sei deshalb sehr wahrscheinlich, daß der Kassationshof die endgiltige Rehabilitierung des Hauptmanns Dreyfus aussprechen wird.

**Die Lage in Rußland.** Warschau, 18. Juni. Der Oberbefehl über Bjelelostof Stadt und Kreis für die Dauer des Belagerungszustandes hat Generalgouverneur General von Baber, Kommandant der 4. Kavalleriedivision übernommen. Obwohl die ganze Nacht zum Sonntag bis 6 Uhr früh die wechselseitige Schiere fort dauerte, wurden die Militärposten zurückgezogen. Der Verkehr in der Stadt konnte gestern teilweise wieder aufgenommen werden. Viele jüdische Familien sind flüchtig. Auf der Bahystation wurden verdächtige Aufwiegler verhaftet. Aus Wilna wurden Lebensmittel beschafft. Denjenigen Juden, welche die Stadt betreten wollen, wird jetzt die Genehmigung dazu ohne weiteres erteilt. Auch wird ihnen die Gefahrlosigkeit dieses Besuches ohne weiteres garantiert. Zwischen Sosnowice und Modawa wurde gestern früh die Kallischer Post beraubt. Der Postillon und zwei Soldaten wurden erschossen. In der Praga-Vorstadt erschossen sechs junge Anarchisten einen Oberschutzmann und seine Frau.

**Berlin, 18. Juni.** Zu den Judenmassakres in Bjelelostof wird dem B. Z. noch aus Petersburg gemeldet: Auf den 5 Hauptstraßen wurden über 200 A. den ausgeraubt. Die Blinderer bestanden aus Gruppen von 10—15 Leuten, welche von Haus zu Haus zogen und die Waren vor den Augen der Polizei auf die Straße warfen. Die Angaben über die Verluste weichen noch stark voneinander ab. Einige Blätter geben 50 Tote an, während Augenzeugen von 60 sprechen. Die Stadt liegt ausgefurcht und verwüstet da. Die Verwundeten werden, weil die Spitäler überfüllt sind, nach Drest, Grodno und Warschau gebracht.

**Berlin, 18. Juni.** Der Vorsitzende des Hilfsvereins der deutschen Juden erhielt gestern von Ruffen in maßgebender offizieller Stellung ein Telegramm, worin es heißt, der Vorfoll von Bjelelostof ist erwiesenermaßen der Beginn einer über ganz Rußland auszudehnenden Meyelei, nach dem Beispiel der Oktobertage. Die Gefahr ist groß, das Leben Tausender steht wiederum auf dem Spiel.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schöfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Löwing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Köstel, sämtlich zu Wiesbaden.

**Wäsche mit schlechtem Geruch**

hat schon wänsche Hausfrau vertrieben, wenn sie ihren Wäschekraut öffnete. Dies kommt nicht vor, wenn sie zum Kochen der Wäsche die renommierte, grüne Kremler mit Salmial und Terpenin der Firma J. Giesl, Hanau, verwendet, welche garantiert keinen Geruch der Wäsche hinterläßt und keine den empfindlichsten Stoffen schädlichen Bestandteile enthält. Preis per Packt 15 Pfg. 1513/339



# Hausens Kasseler Hafer-Kakao

hat sich nicht nur als wertvolles Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen einen Ruf erworben, sondern wird neuerdings immer mehr als Frühstück für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten von vorsorglichen Eltern eingeführt. Bei Magen- oder Darmleiden gibt es kein wohlthuenderes Getränk. Dabei schmeckt Hausens Kasseler Hafer-Kakao, mit Wasser und Milch gekocht, vorzüglich, ist leicht verdaulich und hat in richtigem Verhältnis einen hohen Gehalt an Eiweiß, Fett, Kohlehydraten und Nährsalzen, ist also von hervorragendem Nährwert. Tausende von Ärzten empfehlen ihn deshalb ständig. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

1614/309

### Bekanntmachung.

Zur landespolizeilichen Abnahme der vom 1. Juli d. Js. ab zunächst für den Güterverkehr zu eröffnenden Bahnstrecke von Erbenheim nach Wiesbaden ist durch den Herrn Regierungspräsidenten Termin auf **Dienstag, den 26. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, Treffpunkt Rheinbahnhof, anberaumt worden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und bemerken, daß Interessenten etwaige Wünsche und Beschwerden in diesem Termin anbringen können.

Wiesbaden, den 16. Juni 1906.

Der Magistrat.

### Freibau.

**Dienstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch** eines Schafes (50 Pf.), eines Kindes (50 Pf.), eines Schweines (50 Pf.)

Wiederverkäuflich (Fleischhändler, Metzger, Durchbereiter, Wirten und Metzger) ist der Verkauf von Freibaufleisch verboten.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

### Bekanntmachung

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie nach dem Kaiserturn auf dem Schläferskopf liegt bei dem Telegraphenamte in Wiesbaden auf.

Wiesbaden, den 16. Juni 1906.

Kaiserliches Telegraphenamt.

### Zwangsversteigerung.

Zur Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden Innenbezirk Band 373 Blatt 1094, Band 262 Blatt 3921, Außenbezirk Band 5 Blatt 87 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **Schuhmachermeister und Schuhwarenhändler Wilhelm Pütz und Wilhelmine geb. Kürzer** zu Wiesbaden Gesamtgut kraft Ertragsgemeinschaft eingetragene Grundstücke:

1. Flur 67 Nr. 215/19 groß 3 ar 07 qm. Wohnhaus mit Hofraum, Rheinstraße Nr. 89, Gebäudesteuerungswert 7503 M.
2. Flur 64 Nr. 930/31, groß 6 ar 88 qm. Acker Balluferweg, 2. Gewann bezw. Rheingauerstraße.
3. Flur 28 Nr. 60 groß 12 ar 54 qm. Acker, Nödern, 2. Gewann.
4. Flur 28 Nr. 59 groß 12 ar 59 qm. Acker daselbst sollen am **18. August 1906**, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63 versteigert werden.

Das zu Nr. 2 aufgeführte Grundstück, Flur 64, Nr. 930/31, liegt in der Rheingauerstraße Nr. 6 und ist bebaut wie folgt: Vorderwohnhaus mit zwei Hofeinkäufen, Gebäudesteuerungswert 7200 M. und Hinterwohnhaus, Gebäudesteuerungswert 1400 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 1c.

### Seltene Gelegenheit!

1 Posten Damenwäsche und Garnituren, vom Fenster angehängt, sehr billig abzugeben.

Wäsche-Fabrik, Faulbrunnstraße 9, Laden.

Neue Ital. Kartoffeln 8 Pfd. 60 Pfg.

Telefon 195. H. Schaab, Grabenstraße 3.

### Bung Schuhwaren!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu staunend billigen Preisen findet man

Marktstrasse 22, I. Et., Kein Laden. Telefon 1895.

### Männergesang-Verein Friede.

Unsere verehrten inaktiven Mitgliedern, sowie allen Sangesbrüdern zur Nachricht, daß der Verein bei dem Gesangswettbewerb in Bierheim teilgenommen wurde. Die Sängerschaft trifft heute Abend 8.33 Uhr im Lahnbahnhof ein.

Der Vorstand

### Restaurant Alte Adolphshöhe.

Montag, den 18. Juni cr.:

### Großes Konzert,

ausgeführt von dem Damen-Trompeter-Chor.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dienstag, den 19. Juni:

### Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizierschüler zu Diebrich, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Zwirne mann.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 20 Pfg., wofür ein Programm.

Der Regenwetter finden die Konzerte nicht statt.



**Mellin's Nahrung**  
für Kinder, Kranke, Genesende.  
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für Muttermilch.  
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.  
Mellin's Nahrung Biscuits ca. 50%, Mellin's Nahrung enthaltend in luftdicht verschlossenen Original-Büchsen.  
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland  
**J. C. F. Neumann & Sohn**  
Kgl. Hof., Berlin, Tauentzienstr. 51/52.

**Chauffeur-Ausbildung.**  
(Männliche u. weibl. Abteilung.)  
Erlite deutsche Chauffeurschule  
Bismarckstr. 9, Berlin, u. vorzügliche Ausbildung von Berufschaffenen mit Stenogrammlehre, Ausföhr. Prospekte kostenlos durch das  
**Technikum Bismarckstr. 9.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die tieftraurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere herzensgute Tochter, Schwester und Nichte

### Anna

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden gestern vormittag im Alter von 19 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**D. Bremser,**  
Eisenbahn-Wagenwärter.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 5<sup>1/2</sup> Uhr, vom Sterbehause Moritzstrasse 47, aus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen guten lieben Mann, unseren fürsorglichen Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

### Herrn Joseph Kilb, Schuhmachermeister,

im 64. Lebensjahre, nach kurzem schwerem Leiden, wohlversehen mit den H. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Kilb.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4.30 Uhr vom Reichenhause aus statt.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die, hiesige Albrechtstraße 28 wohnhaft gewesene, am 7. April cr. verstorbene **Elise Müller** noch Forderungen haben, oder an dieselbe noch etwas schulden, werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei mir geltend zu machen, bezw. binnen gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten.

Wiesbaden, Bismarckring 9, den 18. Juni 1906.

Bülowski, Nachlasspfleger.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die hiesige, Hellmündstr. 28, wohnhaft gewesene, am 18. April cr. verstorbene Witwe **Jacob Schick** noch Forderungen haben oder an dieselbe noch etwas schulden, werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei mir geltend zu machen, bezw. binnen gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten.

Wiesbaden (Bismarckring 9), den 18. Juni 1906.

3724 Bülowski, Nachlasspfleger.

### Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Mittwoch, den 27. Juni, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Konfordia-Saale, Stiftstraße 1:

### Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsraths, 4. Etwaige Anträge.

Unter Hinweis auf die §§ 21 und 22 des Statuts ladet zu zahlreichem Besuche ein

3695 Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 19 Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Wandlokal, Kirchgasse 23:

- 2 Buffets, 1 Vertikow, 4 Kleiderschränke, 2 Eisschränke, 1 Bücher-, 1 Laden- und 1 Spiegelschrank, 2 Spiegel, 2 Chaiselongues, 4 Sofas, 2 Ladenaufhänger, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Zweirad, 6 Schreibtische, 1 Konsole, 1 Rauchtischchen, 200 Kofusstraßenbesen, 1 Federrolle, 1 Wagen, 1 Pferd.

Hieran anschließend versteigere ich **Waldstraße 49:**

**1 kalte Sägemaschine**

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung der Maschine findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. Juni 1906. 3750

Eiert, Gerichtsvollzieher.

### Wiesbadener Wäsche-Fabrik

empfiehlt Neuheiten in Damenwäsche, wie Fantasie- und Reform-Garnit., Matinés, Nachhemden, Bettzeug u. s. w. zu auffallend bill. Preisen.

3738 Faulbrunnstraße 9, Laden.

Begründet 1865. Beerdigungs-Anstalten Telefon 265.

### „Friede“ und „Bietär“

Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

### Holz- und Metallfärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichentwagen und Krautwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferant des Beamtenvereins.

5973

### Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7

2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall

färgen aller Art. Kompl. Ausstattungen

Privater Leichentwagen. Billige Preise.

### Beerdigungs-Institut

von **Heinrich Becker.**

Saalstraße 24/26. Telephon 2861.

Begründet 1883.

2595

**Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.**  
 Morgen Dienstag, den 19. Juni:  
 abends von 8-11 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Fürst-Rogts, von Gersdorff (Kurz.) Nr. 80, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.  
 Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Mittwoch, den 20. Juni,  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des I. Brandenburg. Fuss-Art.-Rogmts. (General-Feldzeugmeister) Nr. 3 aus Mainz. 3711

**Altisraelitische Cultusgemeinde. Bekanntmachung.**  
 Nachdem die Herren Dr. Kornblum, J. Blumenthal, F. Goldschmidt aus dem Vorstande ausgetreten sind, ist nach § 17 unserer Statuten eine Ergänzungswahl vorzunehmen.  
 Demzufolge wird hiermit eine **Generalversammlung** auf Montag, den 25. Juni 1906, abends 8 1/4 Uhr, einberufen und lade ich die stimmberechtigten Gemeindemitglieder in das Synagogengebäude, Friedrichstrasse 25, ergebenst ein, mit der Bitte, bei der Wichtigkeit der Tagesordnung:  
**„Vornahme von Ergänzungswahlen zum Vorstand“** recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.  
 Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, so wird eine weitere **Generalversammlung** mit obiger Tagesordnung am Dienstag, den 26. Juni ert., abends 8 1/4 Uhr, ebendasselbst abgehalten und ist diese zweite Versammlung gemäss § 14 der Statuten bei Anwesenheit von nur 10 Gemeindemitgliedern beschlussfähig.  
 Wiesbaden, den 17. Juni 1906.  
 3719 Der Vorsitzende des Vorstandes: Mayer Baum.

**Leichen rosiges Teint**  
 jede sammetweiche Haut bewirkt der Gebrauch der gefeigl. geschliffen.  
**Romarin-Toilettemittel:**  
**Toilette-Crème Romarin**  
 Preis per Dose Mark 2,00.  
**Toilette-Seife Romarin**  
 1 St. 75 Pfg., Karton mit 3 St. Mark 2,00.  
**Toilette-Puder Romarin**  
 Preis per Dose Mark 1,00.  
**Romarin-Mandelöl**  
 Preis per Karton Mark 1,00.  
**Romarin-Vorag**  
 Preis per Dose 50 Pfg.  
 Zahbr. Anect., Prospekt gr. u. frei. Zu beziehen durch alle einsch. Geschäfte oder direkt von **Dr. Rich. Jeschke & Co.**, Berlin W. 30, Eisenacherstrasse 5. 2464

**Große Ausstellung**  
 von **Reform-Mode-Neuheiten**  
 des **Reformhaus Chalyria, Leipzig**  
 von 11-1 und 3-6 Uhr  
 am Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. Juni  
 in **Frankfurt a. M.** in der **Frankfurter-Loge**,  
 Eichenheimerstrasse und  
 in **Mainz** am Montag, den 25. Juni er. im **Rosino**  
 „Hof zum Gutenberg“.  
 Eintritt frei!  
 Herren und Kinder höfl. verboten. 2489



Die **Spedition-Gesellschaft Wiesbaden** übernimmt **Umzüge** per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, **die Abholung** von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt, **die Abholung und Auflieferung** von Passagiergepäck, **die Beförderung** von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere, **das Zurollen** von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung**.  
**Verpackungen, Aufbewahrung** einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.  
 Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.  
**Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.**  
**Telefon 872.** Telegramm-Adresse: „**Prompt**“ 2578  
 Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss

Jeder Nervenkranke leidet d. durch „Ein gross. Fortschritt auf d. Gebiete der Heilung sämtlicher Gemüts- und **Nerven-**leiden“, wie Nervosität, Schwindel, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefen fr. zu bestell. d. **Apotheker Cassagen in Wiesbaden a. Rh. 147** haben!

**Sehr geehrter Herr!**  
 Ihre Heilsalbe kaufte ich für eine an Krampfadernwunden leidende Dame und war staunend über die phänomenale Wirkung derselben. Die Dame hatte jahrelang an **offenem Bein** gelitten und ist durch ihre Bundesalbe binnen 8 Tagen geheilt worden. Für daselbe schmerzhaft Leiden haben wir die Salbe noch wiederholt mit Erfolg anderen geben können.  
 Archiv 5, Bremen.  
**Hrl. Hilde von Sahn.**  
 Diese **Grundmann-Universal-Heilsalbe** und **Heilsalbe** ist in Apotheken à 1 Mk., 4 Sch. 3 Mk. zu haben in gel. gefärbter Verpackung, rot mit weissem Kreuzband und der Aufschrift **Apoth. Grundmann**.  
 Schädliche Fälschungen weist man zurück. 2263  
**Apotheker Grundmann, Berlin SW. 10, Friedrichstraße 207.**

**Verkauf von Grundstücken.**  
 Das früher **Kraft'sche** Besitztum auf der Schönen Aussicht, bestehend aus:  
 1. dreiflügeligem Wohnhaus mit Hofraum, großem Obst- und Gemüsegarten, Schöne Aussicht 11 und Adolfsberg 4 belegen, 31 a 33 qm,  
 2. großem Obstd. Garten, Schöne Aussicht 9, 23 a 13 qm,  
 3. großem Acker, Schöne Aussicht 7, 21 a 46 qm,  
 ist durch mich zu verkaufen. Die Objekte eignen sich vorzüglich zur Erbauung von Villen und sichern wegen ihrer günstigen Lage eine gute Rentabilität.  
 Schriftliche Angebote sind zu richten an den Nachlasspfleger **Rechtsanwalt Metzheimer, Adelheidstraße 46**  
 3696

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
 Dienstag, den 19. Juni 1906.  
 Morgens 7 Uhr:  
**Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage**  
 unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.  
 1. Choral: „O, dass ich tausend Zungen hätte“  
 2. Ouverture zu „Martha“ Fr. von Flotow.  
 3. Schäferspiel aus „Pique Dame“ Tschaikowsky.  
 4. Grabenlichter-Walzer Zeller.  
 5. Serenade enfantine Bonnard.  
 6. Jagd-Fantasie Zikoff.  
 7. Tanz der Fischermädchen Frz. von Bion.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
 Donnerstag, den 21. Juni 1906:  
**Rheinfahrt mit Musik.**  
 Abfahrt 8<sup>30</sup> Vorm. Strassenbahn, Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz). Extra-Dampfschiffahrt der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald.  
**Besuch der Aussichtspunkte und des Nationaldenkmals.**  
 Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.  
**Rheinfahrtkarten** sind bis spätestens **Mittwoch, den 19. Juni, mittags 12 Uhr**, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse zu lösen.  
**Preis** (einschl. Mittagmahl ohne Wein) **10 Mk.**  
 Städt. Kur-Verwaltung.

**Abonnements-Konzerte**  
 ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester**  
 Nachmittags 4 Uhr:  
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**.  
 1. Lothringer-Marsch L. Ganne.  
 2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ D. F. Auber.  
 3. Pêcheur napolitain et napolitaine, Charakterstück aus „Bal Costume“ A. Robinstein.  
 4. „Souviens toi“ Walzer E. Waldteufel.  
 5. Liebesgruss, Melodie Edw. Elgar.  
 6. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ A. Lortzing.  
 7. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser“ R. Wagner-Seidel.

Abends 8 Uhr:  
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**.  
 1. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner.  
 2. Arioso für Streichorchester mit Harfe G. F. Händel.  
 3. Balletmusik aus „Faust“ Ch. Gounod.  
 4. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.  
 5. a) Frühlingslied F. Mendelssohn.  
 b) Spinnerlied R. Wagner.  
 6. Vorspiel zu „Lohengrin“ R. Wagner.  
 7. Schlesische Lieder, Originalmelodien für 2 Violinen B. Bilse.  
 8. Ouverture zur Opérette „Das Modell“ F. v. Sappé.

**Überversteigerung.**  
 Mittwoch, den 20. Juni, nachmittags 4 Uhr,  
 wird auf dem hiesigen Rathhause ein gut genährter, gesunder, zur Zucht zu schwer gewordener **Ober** öffentlich versteigert.  
 Frauenstein, den 16. Juni 1906.  
 2490 **Sinz, Bürgermeister.**

**Residenz-Theater.**  
 Direction: Dr. phil. S. Rauch.  
 Fernsprech-Anschluss 49.  
 Dienstag, den 19. Juni 1906.  
 Abonnementsbillets gültig gegen Nachzahlung auf Voge und 1. Sperrst. 1 Mk., 2. Sperrst. 50 Pf., Balkon 25 Pf.  
**I. Gastspiel C. W. Bühler.**  
**Charley's Tante.**  
 Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Regie: Gustav Schulze.  
 Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indisch. Diensten. Rud. Wiltner-Eckmann.  
 Stephan Spittigue, Advokat in Oxford. Georg Müller.  
 Jack Chesney. Reinhold Hager.  
 Charley Wyleham. Rudolf Bortol.  
 Lord Hancock Vobberley. C. W. Bühler a. G.  
 Braffet, Factorum im College. Gustav Schulze.  
 Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante. Sofie Schent.  
 Anna, Spittigue's Nichte. Elly Krenb.  
 Kitty Verdun, Spittigue's Mädel. Bertha Blauden.  
 Ella Delahay, eine Waife. Lydia Herting.  
 Raffensöffnung 6,30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Walhalla-Theater.**  
 Sommer-Spielzeit. Direction: Emil Rothmann.  
 Dienstag, den 19. Juni 1906.  
**Die Jungheirat.**  
 Operette in 3 Akten von Julius Bauer. Musik von Franz Schar.  
 Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.  
 Dirigent: Kapellmeister Jean Körber.  
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Fürst Blücher, Blücherstr. 6.**  
**Gartenwirtschaft.**  
**Germania-Bier hell und dunkel.**  
 Es ladet höchst ein J. S.: Carl Trost. 1812

**Neu! Konzerthaus Neu!**  
**„Deutscher Hof“**  
 Goldgasse 2a.  
 Instrumental- und Gesangs-Ensemble  
**Georg Lechner,**  
**„Original-Chiemsee“.**  
 Eintritt frei. Grosser schattiger Garten.

**Hotel-Restaurant „Zum Harfen“, Bingen a. Rh.**  
 in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrunn u. der Anlagen der Dampfschiffahrt, sowie Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.  
**Bürgerliche Küche. Vorzügliche Küche.**  
 Schöne Fremdenzimmer v. 1.50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.  
**Diners von 12-2 Uhr von Mt. 1.- an.**  
 Reine Weine im Ausschank wie in Gläsern. Gute Biere. Weinvertrieb in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates Säulchen mit Piano. 2-21  
**Albert Franz, Koch.**

**Neu eröffnet! Weinstube, Neu eröffnet!**  
**Wörthstraße 13, Ecke Jahnstraße.**  
**Feine bürgerliche Küche. — ff. Weine.**  
**August Hartmann,**  
 2511 langjähriger Küchenchef Hotel Tannhäuser.

**Restaurant „Zur Petersau“**  
 zwischen Biebrich und Kassel.  
 Witten im Stromgebiet des Rheins. 5 Min. von der neuen Kaiserbrücke.  
 Die Brücke wird nicht geschlossen.  
 Zum Ausschank gelangt prima Lagerbier aus der Brauerei **Nachbauer Kassel.**  
 Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen. 2433  
 Um geneigten Zuspruch bittet **Heinrich Riedrich.**

Montag und folgende Tage.

Die vorgerückte Saison erfordert eine möglichst schnelle und vollständige Räumung aller der Mode unterworfenen Artikel. Ich unterstelle deshalb die betr. Warenvorräte auf kurze Zeit einem

# AUSVERKAUF

mit großer Preisermäßigung

Es kommen zum Angebot:

Costumes in Taffet, Voile, Leinen etc.	Seidenstoffe,
Jackenfleider,	Wollene Kleiderstoffe,
Mäntel und Jacken,	Waschstoffe,
Blusen und Röcke,	Blusenstoffe in Seide, Wolle etc.,
Morgenröcke und Matinees.	Unterröcke, Boas etc.

Die Preise sind derart herabgesetzt und die Vorräte in allen Abteilungen so reich, dass dadurch Gelegenheit gegeben ist, gute Waren ausserordentlich günstig zu erwerben.

8685

J. Herk, Langgasse 20.

# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12.000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

## Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des „Wiesbadener General-Anzeiger“ vollständig gratis in unserer Expedition  
Mauritiusstrasse 8.  
Telefon 199.

## Wohnungsuchweis-Bureau Lion & Cie.,

Reichen Sie an Ludwig Anders in Lieberlingen a. B. eine Offerte ein, wenn Sie 1. Juli d. J. in schöner Lage eine 5-6-Zimmer-Wohnung mit Viehlauf, elektr. Licht u. allem mod. Komfort zu vermieten haben. Villa Landhaus oder Gartenland bevorzugt. Genaue Angabe der Lage, Grundbesitzverhältnisse, Preismitteilung sind erforderlich. Grundriß erwünscht. 2694

## Mietgeheute

Ältere Dame sucht 2-3 Zimmerwohnung in ruh. Gasse, am liebsten Frontplatz in einer Villa. Off. u. N. D. 2903 an der Exp. d. Bl. 3572

## Vermietungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. 1. Juli zu vermieten. Näh. dabeist. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7803

## 8 Zimmer.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Bänken u. 3 Kellern ist sof. od. 1. Juli in der 2. Etage des herrschaftlichen Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu vermieten. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion I im Abteildirektorat Wiesbaden (1. Et. Zimmer 1.) 1742

## 7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Dabeist eine kleine Balkonwohnung, bestehend aus 2 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M. Offerten u. S. 3. 962 an die Exp. d. Bl. 964

**Wilhelmstraße 15,**  
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2. Et. hoch, zu verm. Näh. Bau-Bureau d. selbst. 8905

**Wilhelmstr. 52,**  
neben Hotel Nassau,  
1. Etage in mod. komfortabler Ausstattung, 7 Zimmer, Bad, Zentralheizg., Lift etc., reichl. Zubeh., per 1. Okt. 1. 3. zu verm. Beköstigung gest. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540  
Näheres durch Bau-Bureau Schellenberg, Wilhelmstr. 15.

## 6 Zimmer.

Wolfsallee 24, herrsch. Haupt-Wohnung, 6 Zimmer, Bade-Zimmer u. Zubeh., p. Okt. 1. zu verm. Näh. dabeist 2. Etage. 281

Schillerstr. 3, in eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Baden, 2 Kammern und allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh., per sofort 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 333

## 5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Angusehen Vorm. 11-12, Nachm. 5-7 Uhr. 4871

**Albrechtstraße 41,**  
nahe d. Lugenburgstr. u. d. Wein, ist die schön. gel. herrsch. Wohn. v. 5 et. Zim., Balkon, Baderaum u. reichl. Zubeh., bei gel. Luft und reiz. Ausst., weg. Wegzuges des seich. Mieters sof. andern. zu verm. Näh. d. 2. Et. 2835

Bismarckring 20, 5-Zimmer-Wohn. u. Zub., 2. oder 3. Et. sof. zu verm. 4195

**Bismarckring 27, 3. Etage,**  
schöne elegante 5-Zimmer-wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Kellern und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten.  
Näh. dabeist 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bleichstr. 41, 2. u. 3. Et.,**  
gr. 4-Zimmerw. mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entspr., per sofort od. sp. zu verm. Näh. im 1. Stod. rechts oder Bureau im Hof rechts. 2129

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

**Bismarckring 24, 3. Et., 4 Zim.,**  
auf gleich od. später zu verm. Näh. d. 1. Et. l. 8-12

3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., kein Frd., regengabh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889 Rosenthalerstr. 14, 1. L.

3-Zimmerw. d. W., 1. Et., 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Reiser, Dachpart. 2986

Niederstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder später billig zu vermieten. Näheres das. 1. Et. I. oder Adlerstr. 61 bei R. Kuer. 8578

Niederstr. 10a, sehr sch. 3 Zim.-Wohn. im Erd. mit Abfchl. auf 1. Juli zu verm. Näb. Kontor 2986

Sedanplatz 5, Wdg. 3 Zimmer, Küche, Manf., nebst Zubehör zu vermieten. 287

Sedanstr. 5, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu verm. Näb. Sbd. Part. 8676

Schwalbacherstr. 49, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör (Hh.) per 1. Juni zu verm. Näb. Sbd. Part. 1964

Schwarzenbergstr. 18, 2. Et., 14-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schiersteinerstr. 11, Sbd., part., sch. Dreijammerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näb. Wldstr. 4, od. Oranienstr. 17, 1. Et. 8878

Schiersteinerstr. 50 (Wenartung Viehdich u. Rd.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näb. Neugasse 3, Part. 1800

Seingasse 25, e. Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör u. sofort zu verm. 1641

Schulgasse 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller per sof. oder später zu vermieten. 3428

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. mit Küche zu verm. Näb. d. Nachm. von 5-7 Uhr, oder bei P. Verch. Dogheimerstr. 118. 7139

Waldstr. 99, 3 Zim., Küche, Kloset im Abfchl., schöne große Räume zu verm. Näb. Kalkstein. 7791

Waldstr. 9, 3-Zimmerw. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näb. Waldstr. 3, Part. 1. Dal. sch. Werkstat. u. v. 8820

Waldstr. 20, 3-Zim., 3 Zim., Küche, Manf. mit Was und Bad, Preis 450 M., sof. zu verm. Näb. Sbd. P. 8304

Yorkstr. 4, Hinterh., 1. Stod., 3-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. Juni zu vermieten. 1451

Yorkstrasse 4, 1. Etage, sch. geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. Näb. daselbst, 1. Et. r. 547

Yorkstr. 25, Ecke Oranienstr., 2. Et., sch. 3-Zim. Wohn., Küche, Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näb. das. 1. L. u. Schmidt. 7916

Zietenring 5, 3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näb. 1. Stod. 2984

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Dogheim, Wiesbadener-Anlage 49, gegenüber d. Hof, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stod., mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Drantenstraße 60, 3. 2051

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, schöne 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 3-Zimmer u. d. Neuzeit entspr., Preis 4.0 M., bei Seitenbau 1. Etage 2 Zimmerw. Preis 220 Mark per 1. Juli zu vermieten 2945

Waldstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche auf gleich bill. zu verm. 8880

Mansardewohnung 2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 8969 Badenstraße 10, Baden.

Waldstr. 5, 3-Zim., Manf., 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näb. Bismarckring 94, 1. St. I. 9450

Blücherstrasse 15, zwei heizbare Mansarden zu vermieten. 2944

Waldstr. 23, 3-Zim., sind schöne 2-Zimmerwohnungen zu verm. Näb. daselbst im Laden od. Witoldstr. 31, Part. I. 58-2

Darmstadt 10, 3-Zim., Dachst., Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl. ruh. Leute zu verm. Näheres G. Whilippi, Dambadstr. 12, 1. 5133

Dogheimerstr. 24, 2-Zim., eine sch. 2-Zimmerw. m. 3. sof. od. sp. zu verm. Näb. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part. 4876

Neubau Dogheimerstraße 103 (Gärtler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnung, event. mit Verkleidung od. Lagerräume zu verm. 3345

2- und 3-Zimmerw., sowie möbl. Zimmer zu vermieten. Gasthaus „Zum Güterbahnhof“, Dogheimerstraße vis-à-vis Güterbahnhof. 3665

Dogheimerstr. 105, 2-Zim., 1-Zim., 2-Zim., 3-Zim., 2 Zim. u. Zubeh. billig zu verm. 7401

Dogheimerstr. 115, sch. 2- und 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. 2397

Neubau D. Weg an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näb. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835 Eberhardstr. 3.

Waldstr. 7, 2-Zimmer Wohn. im Hinterh. zu verm. 3367 bei Wolf.

Waldstr. 4, 2-Zimmer u. Küche im Abfchl. zu verm. Näb. Sbd. 2. L. 3564

2 Zim., Küche u. Zub., 1. Et., per 1. April zu verm. 7802 Kaulerinnenstr. 8

Franckennstr. 5, 1. Et., 1. St., 2-Zim., eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näb. Franz Weingärtner. 9888

Feldstr. 15, in eine 2-Zimmer große Mansard-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näb. Hirschstr. 2597

Feldstr. 25, e. Manf.-Wohn. d. von 2 Zimmern, Küche und Keller zu verm. 3101

Franckennstr. 18, Part., heiz. ruh. gr. 1-Dachzimmer-Wohnung frei. 3438

Friedrichstr. 48, 4. St., 2-Zim. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Zu erst. im 3. St. 9247

Gusenauerstr. 7, 1. Et., 1. St., 2-Zim. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Preis 350 M. Näb. d. Maderstr. 2620

Helenenstr. 12, Wohn. u. 2 Z., Küche, Keller, Hh., sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näb. Sbd., Part. 9644

Helmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näb. bei 3. Fornung & Co., Dälmersgasse 3. 2003

Herdstr. 3, 2 Zimmer und Küche, Mansardwohn. gleich oder a. 1. Juli zu verm. 3465

Hirschstr. 2 u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu verm. Näb. Waldstr. 4, d. Jägerstr. 4. 4605

Hirschstr. 7, im Dogheimer- und Rheinstr. Laden u. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch 1. Kontorzw., zu vermieten. Näb. Karstr. 7, 2. 4708

Hilfstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näb. Wallmühlstr. 4. 3651

Hilfstr. 6, 2. Et., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Keller, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näb. R. r., od. Brunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Hilfstr. 6, 2. Et., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Keller, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näb. R. r., od. Brunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Marktstraße 8, 2 ineinandergeh. Mansardzim. u. Küche auf gleich für 18 M. monatl. zu verm. 2884

Wegberggasse 14, 4 Mansarden auch einzeln, billig zu vermieten. 1939

Waldstr. 24, 3-Zim., Frontisp., Wohnung an ruh. Leute u. v. m. Näb. Sbd. 1. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör (Preis 300 M.) per 1. Juli zu verm. Näb. Sbd. Part. 3353

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Waldstr. 20, 2 Zimmer u. Küche gleich zu verm. Näb. Spargelstr. 3524

Ein leerer Raum, als Lager u. sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 555 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein unmob. Zim. vom 1. Nov. an

**Sch. gr. Zimmer, event. auch**  
Wohn- u. Schlafzim. mit 1  
od. 2 Betten zu vermieten  
Kirchgasse 36, 2. l.  
4899

**Sch. möbl. Zimmer zu verm.**  
auf Wunsch m. Penz. Klaren-  
walderstr. 6, 2. bei Wg. 6036

**Wohnstr. 5, W. 3. St., frdl.**  
möbl. Zim. m. Kost an reinf.  
fr. od. Geschäftst. z. um. 344

**Engenbühlweg 2, 3. l. links, feim**  
möbl. Zim. zu verm. 2535

**Zwei möbl. Zimmer**  
zu vermieten 7090  
Niederrhein 26, 1. St.

**Wohnstr. 9, W. 1. St. r.**  
ein möbl. Zim. billig an  
Fremd zu verm. 3326

**Wohnstr. 50, 1 gut möbliertes**  
Schlafzim. zu verm. 3503

**Wohnstr. 5, W. 3. St., frdl.**  
möbl. Zim. m. Kost an reinf.  
fr. od. Geschäftst. z. um. 344

**Engenbühlweg 2, 3. l. links, feim**  
möbl. Zim. zu verm. 2535

**Niederwaldstr. 11, 4. St., möbl.**  
Zimmer zu verm. 3514

**Namenstr. 15, 3. St., möbl.**  
Zimmer sehr billig zu  
vermieten 2855

**Namenstr. 20, W. 1. r. o.**  
Kleines Sch. Zim. frei. 3402

**Wohnstr. 50, 1. St., möbl. Sch.**  
Zimmer an best. Herrn oder  
Dame zu verm. 3397

**Wohnstr. 15, W. 3. St., 3**  
Zimmer zu verm. 2878

**Junger Mann kann Schlafzim.**  
erhalten. 3379  
Niederwaldstr. 29, 2. St.

**Möbl. Zimmer zu verm. Moon-**  
str. 6, 2. St. 1104

**Sch. möbliertes**  
**Parterrezimmer**  
an einzelnen Herrn od. auch Ge-  
schäftst. billig zu verm. 3345  
Moonstr. 9, Part. links.

**Engelgasse 32**  
möbliertes Zimmer mit oder ohne  
Penz. z. verm. 9589

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Reinl. Mann erh. gutes Logis**  
Wohnstr. 47, W. 2. St.  
rechts, im Abf. 3594

**Unhandige Leute erhalten gutes**  
Logis. 3941  
Wohnstr. 16, 2. l.

**Günstig möbliertes Zimmer zu**  
vermieten. 10069  
Rimmermannstr. 8, W. 3. r.

**Läden.**

**Adolfstraße 7**  
Baden, ca. 45 Quadratmeter,  
mit anst. Bureau, geräum.  
Wagen- u. Wohnung, per  
sodort zu verm. 5551

**Wohnstr. 23, ein Laden m.**  
Zubehör zu verm. 285  
dieselb. im Laden oder Nikolaf-  
str. 31, Part. l. 1938

**Wohnstr. 27, Laden mit 2 oder**  
3-Zimmerwohnung per sodort  
oder später zu verm. 8731  
Näh. dieselb. l. St. rechts.

**Wohnstr. 55, Kendant Sch.**  
Laden mit Lager-Bureau, Gas,  
elektr. Licht etc. zu vermieten. Näh.  
dieselb. 2810

**Wohnstr. 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn-**  
ver sodort zu vermieten. 5788

**Wohnstr. 11, 4. St., möbl.**  
Zimmer zu verm. 3514

**Wohnstr. 15, 3. St., möbl.**  
Zimmer sehr billig zu  
vermieten 2855

**Wohnstr. 20, W. 1. r. o.**  
Kleines Sch. Zim. frei. 3402

**Wohnstr. 50, 1. St., möbl. Sch.**  
Zimmer an best. Herrn oder  
Dame zu verm. 3397

**Wohnstr. 15, W. 3. St., 3**  
Zimmer zu verm. 2878

**Junger Mann kann Schlafzim.**  
erhalten. 3379  
Niederwaldstr. 29, 2. St.

**Möbl. Zimmer zu verm. Moon-**  
str. 6, 2. St. 1104

**Sch. möbliertes**  
**Parterrezimmer**  
an einzelnen Herrn od. auch Ge-  
schäftst. billig zu verm. 3345  
Moonstr. 9, Part. links.

**Engelgasse 32**  
möbliertes Zimmer mit oder ohne  
Penz. z. verm. 9589

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Engelgasse 32, W. 1. r., 1 möbl.**  
Zimmer zu verm. 3388

**Geschäftshaus in Sonnenberg,**  
hochrent. für Metzgerei einge-  
richtet, mit anst. Zubeh. u. od., oder  
Laden mit Wohn- u. Schlafzim.  
an einen Metzger zu verm. Off. u.  
D. 2427 an die Exped. dieses  
Blattes. 2366

**Adolfstraße 5**  
schöne gr. helle Souverainräume  
und gr. Keller als Geschäft- oder  
Lagerräume mit oder ohne Wohn-  
zu vermieten.  
Näh. bei l. St. 8675

**Wohnstr. 5, gr. Lagerraum**  
nebst Bureau, ev. auch als  
Werkstätte, auf 1. April zu verm.  
(96 Quadratm.) Näh. Georg Str.  
Wohnstr. 10, l. 8215

**Wohnstr. 19, per 1. Juli zu**  
verm. (auch mit Haus zu verm.).  
Näheres Wilmarsstr. 9, bei  
Noll. 2871

**Schöne helle Souverainräume in**  
Bureau, großem Hofställe u.  
Lagerraum für Brandhandlung oder  
Engrosgeschäft sehr geeignet, mit  
schöner 3-Zimmerwohnung, auf 1. Apr.  
zu vermieten. 5333  
Näh. Clarenthalstr. 4, l. Laden.

**Wohnstr. 10, gr. Keller, Lager-**  
raum u. Bureauzimmer, sof. zu  
verm. Näh. bei, und Dreier  
Jean Roth, Schachtel 31/33 1214

**Wohnstr. 10, ein Parterre-**  
zim. als Werkstatt, Bureau  
oder Lagerzimmer, zu verm. bei  
E. Stern. 3.05

**Comptoir.** Sauberes,  
hell.  
Parterrezimmer, in best. Geschäfts-  
lage, per 1. Juli zu verm. 2789  
Näh. Wöhrstr. 28, 3.

**Werkstätten etc.**

**Wohnstr. 5, helle Werkstatt**  
mit Wasser und Feuer sof.  
oder später zu verm. 5.5

**Wohnstr. 6, Werkstatt, Lager-**  
räume und Bureau zu verm.  
Näh. dieselb. Hochstr. 2876

**Wohnstr. 38, großer Keller**  
mit Bureau sofort zu verm.  
Näh. Wilmarsstr. 28.7

**Stellung mit elektr. Licht.**  
Remise (auch für Auto-  
mobil), gr. Lagerkeller zu  
verm. „Zum weißen Hühn“,  
Wöhrstr. 18. 2201

**Wohnstr. 23 ist eine gr. helle**  
Werkstätte zu verm. Näh.  
dieselb. im Laden oder Nikolaf-  
str. 31, Part. l. 193

**Schöner, heller Vierkeller**  
zu verm. Zimmer & Sohn, Dampf-  
schleiferei, Dohheimstr. 55. 2312

**Dohheimstr. 55, Neubau, zu**  
420 □-Mtr. groß, helle Werk-  
stätte u. Bureau mit elektr. Licht,  
Gas, ev. Kurz u. Dampfheizung,  
sanz oder geteilt, sowie heller ca.  
300 □-Mtr. gr. Lagerkeller zu  
verm. Näh. dieselb. 2311

**Dohheimstr. 55, drei Werkst.**  
60 Quadratmeter, mit Boden  
u. Keller, sof. zu verm. Näheres  
Sbd. l. St. links. 2352

**Dohheimstr. 105 (Walter-  
bahnhof), schöner, heller**  
Lagerraum oder Werkstatt, sow.  
Stellung mit oder ohne Wohnung  
zu verm. 4649

**Wohnstr. 14, helle**  
Werkstätte und Lagerzimmer  
per 1. April zu verm. Näh. Sbd.,  
Part. l. od. Oranienstr. 17,  
2. St. 8874

**Wohnstr. 7, l. l., Werk-**  
stätte mit 2- oder 3-Zim.-  
Wohnung auf Oktober 1906 zu  
vermieten. 3122

**Stallung**  
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmern  
u. allem Zubeh. auf 1. Juli 1906  
zu verm. N. Finkenstr. 40. 3217

**Trockene**  
**Lagerräume,**  
auch für Möbelkammer, sowie ein  
Bücher-, Lagerkeller u. Hof mit  
Wohnung, für Kohlenhandlung, zu  
vermieten.  
Zu erfragen 3398  
Kronenstr. 5, l.

**Wohnstr. 30, helle Werkstatt.**  
auch als Lagerzimmer zu verm.  
Näh. l. St. rechts. 7801

**1 perichtheter Lagerzimmer auf**  
1. Oktober zu verm. Weid-  
bergstr. 9.

**Wohnstr. 18, eine gr. helle**  
Werkstätte auf gleich oder so-  
zu verm. 3548

**Wohnstr. 25, h. Werkstatt**  
mit Gas- und Wasserleitung  
u. l. Lagerzimmer mit oder ohne  
3-Zimmerwohnung zu verm. 2972

**Großer Keller**  
zu verm. 2608  
Finkenstr. 8, l.

**Clarenthalstr. 5, Arbeits- oder**  
Kaufmanns-Kammer, im  
Souterrain, ca. 115 □-Meter groß,  
zu verm. Näh. Wöhrstr. 4, 3852

**Große, helle Werkstatt** sof. od.  
später zu verm. Clarent-  
thalstr. 4. 9912

**Stallung für 2 Pferde mit**  
Wagenremise u. Wohn. von  
2 Zimmern u. Küche per sof. od.  
später zu vermieten. Miete jährlich  
500 Mark. Näh. Wöhrstr. 6, l.  
3306

**Werkstätten, Lagerzimmer, hell**  
und geräumig, zu vermieten.  
Näh. Wöhrstr. 10, Sbd. 7800

**Wohnstr. 5, Souterrain-**  
räume für alle Zwecke, große  
u. kleine Werkstätte, alles mit Gas  
und Wasser, sof. bill. zu verm. 9633

**Wohnstr. 12, l. l.**  
3194

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Wohnstr. 14, h. Werkstatt**  
zu verm. Preis v. 150 M.  
zu verm. 2670

**Treib-Niemen**  
in den gangbarsten Breiten stets vorräthig. 1741

**Reparaturen**  
prompt und billig.  
**Fritz Meinecke,**  
Sattlerei, Grabenstraße 9.

**Für nur 3 Mark**  
versendet unt. Nachn. oder gegen Boreinsch. d. Betrags 20 wickl. gute Bücher und inter. Broch. (darunter mehr. eleg. geb.) 9716  
**Mitteldeutsches Antiquariat,**  
Wiesbaden, Webergasse 14.

**Blau-weißen Gartenfries**  
vom Silber- und Bleibergwert "Friedrichshagen" in fünf Körnungen empfiehlt die Vertretung 2180  
**L. Rettenmayer,**  
Rheinstraße 21.

**Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:**  
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 Mk., gr. Tür. Kleiderchr. 35 Mk., Sofa 22 Mk., 2 Kommoden 15 Mk. und 20 Mk. pol. ovaler Tisch 14 Mk., Bettkoff. 22 Mk., Küchenschr. 20 Mk., Anrichtenschrank 15 Mk., 4 vollständige Betten 25-40 Mk., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 Mk., einzelne Bettstellen, Strohsch. Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. f. w. sehr billig zu verkaufen Wehrstraße 37, Hb. 1. 782

**Anzündholz, gepaltes, à Ctr. 2.20 Mk. Brennholz à Ctr. 1.30 Mk. 7586**  
liefern frei ins Haus  
**Gebr. Neugebauer,**  
Dampf-Schneiderei,  
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

**Wasche mit LUHNS wäscht am besten**

**Die wiederkehrendes Angebot.**

Durch Aufgabe einer best. Schuhfabrik-Fabrik u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Vorräte hoch. Schuhe in Herren-, Damen u. Kinder bill. eingelauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen "Original u. System Goodhear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 5, 7.50, 8, 10.50, 12 Mk. Ein großer Vorrat farbiger Stiefel f. Herren, Damen und Kinder staunend billig.

**Neugasse 22, 1 Etage hoch. 1459 Kein Laden.**  
Bekannt für gute Waren.  
**Silber- u. Silberwaren, Tücher, mann, Hamburg, Fischerstraße 33. 617/320**

**Gelegenheitskauf!**  
Kompl. Betten von 38.- Mk. an, Kleiderschränke 18.-, " " " " 27.-, " " " " 12.-, Nachttische 6.50, " " " " 45.-, " " " " 22.-, " " " " 16.-, " " " " 16.-, " " " " 10.-, " " " " 5.-, " " " " 5.50, " " " " 2.50

fernere:  
Kompl. Schlafzimm. Kücheneinrichtungen, Speisezimmer und Buffet, engl. Schränke, Sofas, Garnituren, Truhen, Spiegel, Bilder, Auszugstische, Antiquitäten u. f. w. äußerst billig zu verkaufen. 8950  
**Bleichstr. 18, 1.**

**Möbel.**  
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Erparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Sofa, Betten 60-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (mit Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegel-schränke 80-90 Mk., Bettkoff. poliert 34-60 Mk., Kommoden 20-34 Mk., Küchenschr. 28-38 Mk., Sprungt. 18-25 Mk., Matr. in Seegras, Wolle, Klett und Haar 40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 Mk., Waschkommoden 21 bis 60 Mk., Sopha- und Auszugstische 15-25 Mk., Küchen- u. Zimmer-tische 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Kleiderspiegel 5-50 Mk. u. f. w. Große Lageräume. Eigene Werkst. Frankfurterstraße 19. Transport frei. Auf Wunsch Zahlungs- u. Erleichterung. 4880

**Deutsche u. ital. Eier.**  
Eier für die Küche zum Waschen u. Bügeln u. ang. Billigste Berechnung, prompte freie Abholung und Zustellung. Frau Wegner, Feldstraße 10, 2 l.

**Eier,**  
per Stück 5, 5 1/2, 6, 7 und 8 Pfg.  
25 Stück Mk. 1.20, 1.30, 1.45, 1.70 u. 1.90.

**Land-Eier,**  
garantiert ganz frische Eiweiß- und Hühner-Eier.  
per Stück 9 Pfg., 25 Stück Mk. 2.20.

**Land-Butter,**  
zum Kochen und Backen.  
p. Pfd. Mk. 1.-, b. 5 Pfd. 95 Pf.

**Süßrahm-Butter,**  
per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfund Mk. 1.15.  
Feinste Zentrifugen-Süßrahm-Tafel.

**Butter,**  
per Pfd. Mk. 1.20 u. Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25 u. Mk. 1.30.

**Diverse Käse!**  
Deutsch: Weichkäse, Schweizerkäse, Holländerkäse, Franz. Käse, Handkäse, Bauernkäse, empfiehlt 2768

**J. Hornung's Eier, Butter und Käse-Großhandlung.**  
3 Säuerergasse 3.  
Telefon 392. Telefon 399.



**Pflanzenpressen**  
mit Lederriemen u. Spaten  
2, 2.50, 3.50 Mk.

**Pflanzenpressen**  
mit stark. Holzwindenschraub.  
2.75 Mk.

**Blumenspaten**  
10 und 25 Pfg.

**Botanisier-Trommeln**  
23, 35, 50 85 Pfg., 1.50 bis 3 Mk.

**Kaufhaus Führer,**  
Kirchgasse 48. 3203

**Gehittet** in Glas, Marmor, Kloben, f. w. Rinn-gegenstände aller Art (Vorzeichen gefertigt u. im Wasser haltig.) 4883  
**Hilsmann, Unterwall 2.**

**Selbstversandete Schwäche**  
der Männer, Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh., behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg, Seiferstraße 27, Auswärtige brieflich.**

**Neue Sommer-Maltakartoffeln**  
per Pfd. 14 Pfg., bei 10 Pfd. 1.30 Mark.

**Winter-Malta,**  
per Pfd. 11 Pfg., bei 10 Pfd. 1 Mark.  
**Sallener-Kartoffeln**  
10 Pfd. 95 Pfg.

**Alte Kartoffeln!**  
Magnum bonum zarter und kumpfweise zu den billigen Tagespreisen.

**Neue egypt. Zwiebeln,**  
per Pfd. 9 Pfg., 10 Pfd. 85 Pfg. empfiehlt

**J. Hornung's Kartoffel- und Zwiebel-Großhandlung.**  
Tel. 392, Höfnerstraße 3, Tel. 392  
Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. Speisehaus, Frankfurterstr. 8. 9832

**Junger Mann,**  
24 Jahre alt, wünscht mit Frau od. Witwe ohne Kinder, mit etwas Vermögen, in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Streng reell. Offerten mit Bild unter Z. W. 3594 hauptpostlagernd Annoncen zwecklos. 3595

**Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger“**  
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabsolgt.

**Christliches Heim, Perderstr. 31, Part. 1. Stellennachweis.**  
Anständige Mädch., jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Kleinstädchen. 104

**Stellengeduchte Buchhalter,**  
20 Jahre alt, sucht Stellung. Gef. Off. u. B. J. 3480 an die Exp. d. Bl. 3501

**Junger Friseur, 15 Jahre alt, 1 Stenographie u. Schreibmaße. Kundig, sucht entspr. Besch. Gef. Off. unter A. Peiter, Kapellstraße 4, 3.**

**Mann von festem Charakter, mit der Behandlung gef. u. feinerer Pferde vertraut, ausgeb. in der niederen Chirurgie sucht Stellung als Friseurmeister oder Reparatur-Verwalter in größerem Betrieb. Off. u. B. C. 3598 an die Exp. d. Bl. 3598**

**Frau**  
sucht Mitharbeit. Webergasse 48, Hb., 2. St. l. 3614

**Offene Stellen**  
**Männliche Personen.**

**Volks-Versicherungs-Inspektor gesucht.**  
Wir beabsichtigen mit festem Gehalt und Spesen, einen in der Volksversicherungsbauerei tücht. Fachmann von tadellosem Ruf für Wiesbaden u. Umgebung zu engagieren.

Gef. Off. mit nachgewiesenen bisherigen Erfolgen in Organisation und Acquisition bitten wir schriftlich einzureichen. Disposition wird zugest. 1950/344  
**Subdirektion d. „Prudentia“, Frankfurt a. M., Bettendorferstr. 56.**

Sofort wird ein tüchtiger, bei Spargerechtern bestens eingeführter  
**Vertreter**  
gegen hohe Provision gesucht  
Gef. Off. u. B. P. 2465 an die Exp. d. Bl. 2465

**Agent ges.** i. Berl. unj. be- a. Wirtz u. Bergl. ev. 250 Mk. mon. u. m. S. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1952/344

**Kräftige Arbeiter**  
Männl. g. hohen Lohn sof. eint. Dampfzettel zu Hahn i. T. (Station Hahn-Wehen) 2476

**Maler u. Anstreicher**  
sucht Lind. Arbeit. 87 3584

**Tücht. Tüncher**  
gesucht. Neubau Lehrer Bndt. Wiesbaden, Voßringstraße bei Heinrich Müller. 3683  
Zu erfragen Montag früh.

**3-4 tücht. Tüncher**  
sofort gesucht. Näheres Neubau Bndt. Voßringstr. 2486

Suche einen Kolporteur für sehr gute Volkschriften bei hoher Provision. Leute mit einem Arm oder sonstigem Gebrechen u. auch ungenügend. Tücht. ausgehoben. Kautions von 25 Mk. erforderlich. Dauernde leichte Arb. Off. u. B. F. 306 an die Exp. d. Blattes. 3671

**Gute Vorkäufer**  
für 1 Pat.-Artikel gesucht. Hohe Provision. Näb. Schwalbacherstr. 6, 2. l. Zu melden zwischen 12 u. 3 Uhr. 3233

**Tücht. Schlossergehilfe**  
nef. Wehndstr. 15. 3551

**Tüchtige Glasergesellen**  
bei hohem Lohn u. dazuerder Beschäftigung gesucht. 262/374  
**Glas- u. Innung Mainz, H. Werner, Frauenlobstr. 56**

**Junger Handbursche** sofort gesucht. Bäckerei, Waldstr. 26, B. 3622

**Lehrling**  
i. Carl Siegmund, Rheingauerstr. 14, Maler- und Tüncher-geschäft. 3422

**Junger Mann**  
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als Lehrling gef.  
**Albert Kaufmann,**  
Reinigungsabteilung,  
Schlichterstr. 13. 2983

**Lehrling**  
u. güt. Beding. sofort gesucht.  
**Jac. Keller, Schreineru.,**  
Waldstr. 32. 2139

**Buchdrucker-Lehrling**  
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.

**Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstr. 8.**

**Lehrling**  
u. güt. Beding. sof. gesucht.  
**J. A. Roth's Samenabtlg.,**  
16 Marktstr. 12.

**Schlosserlehrling** gesucht. 3480 Marktstr. 14.

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathaus. Tel. 574.**  
Ausschließliche Veröffentlichung häuslicher Stellen.

**Abteilung für Männer Arbeit finden:**

Büchsenmacher  
Friseur  
Klofer  
Küfer  
Tüncher  
Feinmechaniker  
Schlosser für Bau  
Schmied  
Schreiner  
Säger  
Schuhmacher  
Spengler  
Handwerker  
Führer

**Arbeit suchen:**

Kellner  
Monteur  
Maschinist  
Friseur  
Bureaubedienter  
Handwerker  
Kutscher  
Dienstleistungs-Kutscher  
Krankenschwäger

**Weibliche Personen.**  
Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Helenenstr. 5, Gahhaus "Kater". 4993  
Tüchtige zuverlässige Zeitungsträgerinnen sof. gef. 3571  
Rifolaststraße 9, Seb. P. l.

**Laufmädchen**  
sofort gesucht. Markstraße 8, Blumengäßchen Walter.  
Eine tüchtige

**Näherin**  
für die Schuhmacherei bei guter Bezahlung sofort gef. Wilhelmstraße 2a, Schindlerstr. 3456

Ein einfaches hartes Mädchen sofort gesucht. Lohn 25 Mk. Hellmündstr. 46, l. St. 3499

Tüchtige Mädchen per lot. ab 1. Juli gesucht. 3500  
Blatterstraße 112.

Tücht. Kleidermacherin f. dauernd gesucht. Schwalbacherstr. 29, 1. 3519

**Hotel-Herrschafts Personal aller Branchen**  
findet hier gute und belle Stellen in erster und besten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das

**Internationale Zentral-Platzierungs-Bureau Wallrabenstein**  
24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag. Telefon 2555.

**Erstes u. ältestes Bureau am Plage**  
(gegründ. 1870)

**Institut ersten Ranges, Frau Lisa Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 4572**

**Wiesbadener Verein für Sommer-Pflege armer Kinder.**  
Zweite Liste der einmaligen Beiträge pro 1906.

Beiträge à A. 300: Kgl. Theater-Intendantur, Wiesbaden.  
Beiträge à A. 200: Ungenannt (durch Herrn Pfarrer Jensenmeyer).

Beiträge à A. 100: 24: Ertrag des Kirchenkonzertes in der Ringkirche.  
Beiträge à A. 100: M. S. (durch Frau Dr. Neben), G. R. (durch Tagblatt-Berlag), Consul Freudenberg, Ungenannt (durch Fr. Bress), Otto Handberg (durch Dr. W. Koch).

Beiträge à A. 50: Fr. Feigels, M. S. (durch Frau Dr. Neben), Frau Sophie Berle, Fräulein Berle, Frau Dr. Handberg, Frau Louise Harst, Frau J. B. (zum Andenken), R. R. (durch Oberstleutnant Alexander Gräfin Uexküll), Frau Professor Kalle, von einem Junggefallen.

Beiträge à A. 40: Ungenannt (durch Prälat Keller).  
Beiträge à A. 30: D. R.  
Beiträge à A. 25: Adolf Oppenheimer.

Beiträge à A. 20: Frau R., Frau Heymann, Fräulein D. G., S. S. W. (durch Tagblatt-Berlag), Fräulein Ottilie Des.  
Beiträge à A. 15: C. Wenzel.

Beiträge à A. 10: Ungenannt (durch Pfarrer Beesemann), Ungenannt (durch Pfarrer Gruber), Ungenannt (durch Pfarrer Gruber), aus einem schiedsmännlichen Vergleich, Ungenannt (durch Pfarrer Gruber), Carl Reichwein, A. R. (durch Tagblatt-Berlag), E. M. (durch Tagblatt-Berlag), aus einem schiedsmännlichen Vergleich, J. W. (durch Fräulein Grohmann).

Beiträge à A. 5: Lübeck (durch Rhein. Kurier), Dr. Wähler-Kraiser, F. S. (durch Tagblatt-Berlag), Damen-Statistik (durch Fräulein Bress), Frau M. W.

Beiträge à A. 4: A. D. (durch Frau Dr. Neben).  
Beiträge à A. 3: Fräulein Buberus, Frau J. G., Fräulein G. G., Fräulein U. G., R. R. (durch Tagblatt-Berlag).  
Beiträge à A. 2: Aus einem schiedsmännlichen Vergleich, Georg Sander, Fräulein Minna Wirbelauer.

Beiträge à A. 1: R. R. (durch Tagblatt-Berlag).  
Für obige Gaben herzlichst dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier O. Lachner, Kaiser Friedrich-Platz Nr. 2 oder an die Mitglieder des Vorstandes. 2556

**Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann**  
ist

**Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.**

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von **Reinhold Fröbel**. 3. Auflage.  
Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie dem Beamten, dem Kaufmann wie dem Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“ 2179

**Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.**

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 194

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 3

Nr. 139.

Dienstag, den 19. Juni 1906.

21. Jahrgang

## Ämlicher Theil

### Ämliche Bekanntmachung.

Die seit einigen Jahren von der trigonometrischen Abteilung der Kgl. Landesaufnahme ausgeführte Prüfung von trigonometrischen Punkten hat ergeben, daß die Marksteine zum Teil ganz verschwunden, zum Teil aus dem Acker herausgenommen und am Wall oder am Graben niedergelegt, zum Teil an Ort und Stelle liegend vergraben sind. Die Besitzer sind fast ausnahmslos im unklaren über den Zweck und Wert der trigonometrischen Marksteine. Sie beädhern die Marksteinschubflächen in dem Glauben, daß ihnen zwar der Boden nicht gehöre, ihnen aber die Nutzung überlassen sei. Diese Annahme ist gänzlich irrig. Die Marksteinschubfläche, d. i. die kreisförmige Bodenfläche von 2 qm. um den Markstein, darf nicht vom Pfluge berührt werden. Vergl. § 2 der Anweisung von 20. Juli 1878, betreffend die Errichtung und Erhaltung der trigonometrischen Marksteine. Zuwiderhandlungen werden nach § 370 I. des Reichs-Straf-Gesetz-Buches mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft.

Durch das Umpflügen und Eggen der Marksteinschubflächen entstehen die vielen Verrückungen und Beschädigungen der Marksteine; mit der geringsten Verschiebung ist aber der Punkt zerstört und kann nur unter Anwendung von erheblichen Kosten von Technikern der Landesaufnahme wieder hergestellt werden. Die Zerstörung von trigonometrischen Punkten der Preussischen Landesvermessung fällt unter § 304 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches (Gegenstand der Wissenschaft) und wird mit Geldstrafe bis 300 M. oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. Berlin, den 15. März 1906.

Trigonometrische Abteilung der Königl. Landesaufnahme, von Vertrab.

Vorliegendes bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis unter Hinweis auf den gemeinnützigen Zweck der durch die trigonometrische Abteilung der Königl. Landesaufnahme festgelegten Punkte, insbesondere ihre Bedeutung für die Landesaufnahme und für alle hieran anschließenden Vermessungen einschließlich der Katasterneuaufnahmen und der Aufnahme für Konsolidationen, Zusammenlegungen, für militärische und viele andere Zwecke.

Außerdem bemerke ich, daß die 2 qm. betragende Marksteinschubfläche dem Fiskus gehört und von der Bewirtschaftung durch Private ausgeschlossen ist, sowie daß der Markstein weder beschädigt noch verrückt werden darf.

Wiesbaden, den 2. Mai 1906.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Der Magistrat.

Der Fluchtlinienplan zur anderweitigen Festsetzung einer Straße im vormalig Freiherrlich von Knoop'schen Terrain hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschloß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt mit dem 18. Juni und endet mit Ablauf des 16. Juli 1906.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

Der Magistrat.

Der Kaminbauer Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Aßersleben, zuletzt in Ludwigshafen am Rhein wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts. Wiesbaden, den 13. Juni 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Dienstag, den 26. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasung von den Wiesen im Rabengrund — ca. 135 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vorm. 9 Uhr bei der Leichtweishöhe. Wiesbaden, den 16. Juni 1906.

Der Magistrat.

Montag, den 25. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasung von den Wiesen im „Klosterbruch“ — ca. 80 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr vor Kloster Klarental (Restaurations Jägerhaus). Wiesbaden, den 16. Juni 1906.

Der Magistrat.

### Verdingung

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Wohnhaus- pp. Bauten des städtischen Kanalbauhofes an der Scharnhorststraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken) durch den technischen Sekretär Andress bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 56“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 26. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Juni 1906.

3515 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Entwässerungsanlage für den Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 26. Juni 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 11. Juni 1906.

3481 Städtisches Kanalbauamt.

### Verdingung

Die Ausführung der Erd- und Manverarbeiten, Los I, Zimmerarbeiten, Los II, sowie Dachdeckerarbeiten, Los III, zur Errichtung eines Lagerhauses auf dem Terrain des Armen-Arbeits-hauses an der Maizerlandstraße hier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von je 50 Pf. für das Los und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 10, 11 und 12, Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 10, 10 1/2, und 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3664 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

### Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (Arztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

### Verdingung

Die Lieferung von 1000 cbm Melaphyr-Pflastersteinen 1. Sorte für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „Melaphyr“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1906.

3084 Städtisches Straßenbauamt.

### Verdingung

Die Ausführung der Erd-, Maurer u. Asphaltierarbeiten für das Beamtenwohnhaus des städtischen Elektrizitätswerkes an der Mainzerlandstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken) durch den techn. Sekretär Andress bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 57“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 26. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Juni 1906.

3518 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 78 lfm m. Betonrohrkanal des Profiles 37,5/25 cm, sowie von etwa 78 lfd. m desgl. des Profiles von 30/20 cm in der Radesheimerstraße, von der Eltvillerstraße bis nächst dem Zollernplatz, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme bezogen werden).

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3624 Städtisches Kanalbauamt.

Für die Bauausführung eines städtischen Kur-bades wird ein älterer Regierungsbaumeister oder ein gleichwertiger Architekt zu möglichst baldigem Antritt gesucht.

Bausumme rund 2000000 Mark. Dauer der Beschäftigung drei Jahre.

Bewerber, welche ähnliche Bauten bereits ausgeführt haben, werden bevorzugt.

Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Antritts der Stellung werden bis zum 1. Juli 1906 an den Unterzeichneten erbeten.

Wiesbaden, den 11. Juni 1906.

Der Stadtbaurat: (gef.) Frobenius.

3420

**Verdingung.**

Die Herstellung der **Glaserarbeiten** für den **Verbindungsgang der Chirurgischen Abteilung** der Krankenhaus-Erweiterungsarbeiten in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken) durch den technischen Sekretär **Andres** bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „**V. A. 58**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

**Freitag, den 29. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3635 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **152 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 30/20** im in der **Thomaestraße**, vom Neuberg bis zum Idsteinerweg sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 12 Uhr,**

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3625 Städtisches Kanalbauamt.

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **36 lfd. m Steingroßrohrkanal von 40 zml. Weite** im **Neuberg** vom bestehenden Kanalende bis zur Thomaestraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,**

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3657 Städtisches Kanalbauamt.

**Verdingung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage** für die **Krankenhaus-Erweiterungsarbeiten: Wirtschaftsgebäude, Kesselhaus und Desinfektionsanstalt** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 77 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M., (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,**

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906.

3633 Städtisches Kanalbauamt.

**Verdingung**

Die Ausführung von **Austreicherarbeiten** an der Straßenansicht, sowie **Rappuz mit Kalk, Farbenanstrich** von Giebelseiten an der Volksschule an der Lehrstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „**G. U. 13**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1906.

3579 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

**Verdingung.**

Die Herstellung der **Stukkatur- und Studmarmorarbeit (Pos I und II)** in der Wandelhalle des neuen Kurhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vor- und Nachmittagsdienststunden (9-12 u. 3-6) auf dem Bauureau eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 12 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen u. ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 14. Juni 1906.

3636 Die Bauleitung für den Kurhausneubau.

**Bekanntmachung.**

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erucht:

1. des **Maurers Karl Becker**, geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
2. des **Tagelöhners Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des **Tagelöhners Johann Dickert**, geb. am 17. 3. 66 zu Schlit.
4. der ledigen **Dienstmagd Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der ledigen **Maria Bergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
6. des **Fuhrmanns Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
7. des **Schreibers Theodor Hofmann**, geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
8. des **Schuhmachers Josef Köhler**, geb. am 26. 12. 1866 zu Niederwalluf.
9. des **Tagelöhners Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
10. des **Auktionators August Kuhn**, geb. am 18. 1. 1873 zu Caud a. Rh.
11. des **Fuhrmanns Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
12. des **Tagelöhners Rabanus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
13. des **Schuhmachers Philipp Renmann**, geb. am 16. 4. 1871 zu Wiesbaden.
14. der **Wwe. Philipp Roffel, Marie** geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ibsesheim.
15. des **Steinhauers Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
16. der led. **Dienstmagd Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
17. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
18. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Paiger.
19. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.
20. des **Tagelöhners Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1906. 3618

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

**Akzise-Rückvergütung.**

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmeri, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts., abends, nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden. 3721

Wiesbaden, den 18. Juni 1906.

Städt. Akziseamt.

**Bekanntmachung.**

Der **Fruktmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags. 8666

Wiesbaden, den 15. März 1906.

Städt. Akziseamt.

**Nichtamtlicher Theil**

**Möbilien-Versteigerung.**

**Heute Dienstag, den 19. Juni er., vorm 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, verfeigere ich im Auftrage folgende Mobilien, als:

- 1 feine Salongarnitur (Sofa, 4 Sessel, Seidenbrocat), 1 eleg. Trumeauspiegel, 1 Korbenschrankchen, 1 reich geschnitzte Truhe, 1 dito Buffet, 1 eichene Standuhr, 1 Schreibbureau u. 1 Diplomatenschreibisch mit Sessel, 1 achtziger Salontisch mit 8 dazu passenden Stühlen, Veritows, Kommoden, Konjolen, 2 Waschtisellen, Waschkommoden u. Nachtsche, 1 Nährisch, 2 Waschmaschinen, 1 Spiegel, 1 Wäscher u. 1 Silberschrank, 10 versch. sehr gute Betten, 2 Gehndebetten, Deckbetten, Kissen, 1 auch 2-für. Kleiderchränke, runde, ovale, Spiel- u. vieredige Tische, versch. Sofas, Divane, Ottomanen, Sessel, eleg. Salonspiegel u. Bilder, 2 Regulatoren, 2 Vde. „Moderne Kunst“ (sehr gut erh.), 1 3-teil. f. sch. Ofenschirm, 1 feiner email. Küchenschub, 1 Dampfrad, 1 Briefsch., 1 Küchensch. u. Tisch, versch. kupf. Kofferrollen, Weingläser, Christb.-Köffe, 1 Partie fast neue Pfeffer, Gullier, Tischstühle, Servietten, 1 gr. Bütte mit Säule, 2 Koffer, versch. Zeitschriften, 1 gr. Zeltuch, 1 Wagenloch für Pferdehändler, 2 Wagenlaternen, 1 Wäge mit Gewichten, 3-5 und Garmige Luster, Lampen, Hängelampen, getr. Herrenschuhe und Kleider, sowie noch vieles mehr

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungsbüro

**2 Bleichstraße 2 dahier.**

Punkt 12 Uhr kommen 500 Gartenstühle, 100 Gartentische (runde und rechte), 70 Wiener Saalstühle und 25 Saaltische im einzeln zum Ausbeo.

Besichtigung am Tage der Auktion.

8677

**Adam Bender,**  
Auktionator u. Taxator.

Geschäftsbüro: Bleichstraße 2. Telefon 1847.

**Kölner Tageblatt**

**Amliches Kreisblatt.**

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.  
Auflage ca. 30 000. 41. Jahrgang.  
Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bogen größten Zeitungsformats mit illustrierter belletristischer Beilage.

**Das „Kölner Tageblatt“**

ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes** und **billigen Preises** - vierteljährlich Mk. 3.- - die **beliebteste u. verbreitetste Zeitung** in den beiden westlichen Provinzen.

**Insertions-Organ I. Ranges.**

**Insertionspreis:** 25 Pfg. pro Annoncenzeile;  
75 „ „ Reklamezeile;

bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von Mark 120 beigelegt.  
Probenummern gratis und franko.

Köln am Rhein, Stolksgasse 27.

**Expedition des „Kölner Tageblatt“**  
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Diets & Baum'sche Druckerei und Langen'sche Druckerei. 2427

**Turn-Verein.**

Die Mitglieder, welche genommen sind, das vom 14. bis 18. Juli er. in **Sonan** stattfindende **28. Mittelrheinische Kreisturnfest** zu besuchen, werden gebeten, sich bis zum **20. Juni** bei unserem Mitgliedwart, Herrn **Fritz Streusch**, Kirchgasse 37, gefälligst anmelden zu wollen. 3569

Der Vorstand.

**Verkauf**

der **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in Laeder mit 4-fachem Verschluss mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Reisetaschen für Damen und Herren, Hand-, Arm- und Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Visiten-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Altk., Schutts- und Brust-Mappen, Wadenschellen, Wadentriemen, handgenähte Schuttschuhe, patentierte Bücherträger, Altk., Hundeschuhe und sämtliche Sommerwaren, welche von meinem Laden herühren, u. A. m. zu sehr billigen Preisen. **Kaufere m kaufen Sie gut und billig Reise-, Port-, Schutts- u. Kofferkoffer in Vulkan-Fieberplatten und andere Part., welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. J. Drachmann, 1639**

Rein Laden. **Jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Rein Laden.

**Brennholz-Verkauf.**

Die **Natural-Berpflegungsstation** dahier verkauft nun heute ab:  
Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mt.  
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mt.  
Kiefern (Anjünde)-Holz pr. Saft 1.10 Mt.  
Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.  
Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm** im Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.  
Bemerkung wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des **humanitären Zweckes** der Anstalt gefördert wird. 5891

Kaiser-Panorama



Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes...

Reise durch das schöne Spanien. Serie II.

Wanderung i. malerischen Riesengebirge.

Billigen u. beste Bezugsquelle in Möbeln und Betten...

Bürgerlichen Möbelmagazin von Wilhelm Heumann...

Wache besonders als Spezialität auf meine selbstangefertigten Kameltaschen...

Schul- Schul- Anzüge, Hosen und Stiefel...

Neugasse 22, 1. St. hoch. Geschäftssteuer, Inventar, Berechnungen...

Umzüge unter Garantie. Ph. Künz, Moritzstr. 7, Stb. 1.

Uhren repariert gut u. billig unter gewissenhafter Garantie...

Privat-Mittagstisch. Gut bürgerl. Mittag- u. Abendstisch...

Gut bürgerl. Mittag- und Abendstisch in und außer dem Hause...

Kaffee- und Speisewirtschaft. Maurergasse 15.

Seife. Teigseife, Seife 20 Pfg., Schmierseife, In., Pfd. 18 Pfg.

Martin Beysiegel, Tagheimerstraße 47, 3006. Freyeisens Apfelwein, 30 Pfg. erkl. Gl.

Himbeersaft, Pfund 60 Pfg., empfiehlt M. Beysiegel, 2855.

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von Kothe's Zahnwasser...

Welcher Geldmann würde sich finanziell am Automobilbau...

Probieren Sie bitte meinen vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee...

Elzerhof. Schönster Weingarten in Mainz.

Erstklassiges Familien-Restaurant mit kleinen Weinen, 1674. Buffalo Bill, Nick Carter.

Zeitschriften, Journalen etc. etc. 9098. H. Faust, Buchhandlung, Schulstraße 5.

Wäsche 3 Wäschen u. Bügeln in angereicherter (gebüchelt), 751.

Gebleicht wird jetzt wieder nach d. J. 3. H. an der verlässl. Wäscherei.

Anzündholz, fein gespalten, per Htr. M. 2.10. Abfallholz, 1.20.

H. G. Biemer, Dampfsecherei, Tagheimerstr. 96, Telefon 766.

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten v. Biebrich Morgens 8.20, 9.50 (Schneefahrt, Deutscher Kaiser)...

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Abfahrten v. Biebrich nach Mainz. Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz)...

Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.

Fahrtplan: 1. Klasse einl. 40 Pfg., retour 50 Pfg. 2. Klasse einl. 30 Pfg., retour 40 Pfg.

! Achtung! Schuhwaren, reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen...

Marktstr. 22, 1. Kein Laden. 3088 Tel. 1894.

Berühmte Kartendeuterin, scharfes Entziffern jeder Kartenlegung.

Frau Nerger Wwe., Mittelbergstraße 7, 2. (Ecke Hofstraße). Ein Hund wird in Pflege gen. oder als Eigen angenommen.

Pensionen. Pension Villa Valeria, Mozartstr. 2, Ecke Sonnenbergstr.

Villa Grandpait, Gutsstr. 15 u. 17, Tel. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.

Villa Querfurth, Hartr. 4a, 5 Min. v. Walde. Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges.

Gasthaus „Zum weißen Hirsche“, Mühl. Zimmer von 50 Pfg. bis 1.50 zu verm.

Ungenehm u. d. Landaufent. in Rheinbessen, Pension von 48-60 M. per Monat.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr. Angebote.

Haus, Ferdinandstraße 6, Biebrich, 10000 Mk. unter Feldgericht. Tage unter sehr günstigen Bedingungen bei nur 2000 bis 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Gut rentabl. Wohnhaus an der Waldstr., 4-5000 Mk. unter Tage, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen.

Ein Haus mit 2 Wohn-, 2 Stallung, Schenke, Remise, guten Keller, schönem Garten mit 50 tragbaren Obstbäumen zu verkaufen.

Villen-Verkauf. Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen...

Sichere Existenz! Weinrestaurant! Max wegen Krankheit des Bes. ist zu verk. für den bill. Preis von 30000.- inkl. Inventar.

Gute Preise. 1000.-, 1100.-, 1200.-, 1300.-, 1400.-, 1500.-, 1600.-, 1700.-, 1800.-, 1900.-, 2000.-, 2100.-, 2200.-, 2300.-, 2400.-, 2500.-, 2600.-, 2700.-, 2800.-, 2900.-, 3000.-

Sichere Existenz! Haus mit gutem Geschäft, Wein- u. Bier-Verkehr, in weggangener u. günst. Lage, zu verk. ev. zu verm. Haus liegt in der Hauptstr. Kassel, Mainzerstraße 36, kein Eigentümer Joh. Darst, 19 Maurergasse 19, Wiesbaden.

Zu verkaufen Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöne feine Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasser, besondere Verbindung mit elektr. Bahn u. Veriehbar jederzeit. Näheres baselst 2268 Max Hartmann.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei R. Kuer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Suchen Sie schnell u. direkt für Geschäft Grundstück, Gut, Gasthof usw. Käufer Teilhaber od. Hypothek so wenden Sie sich sofort an. Ang. ihrer Wünsche an meine seit Jahren bestrenommierte Firma. Wir garantieren für prompte Erledigung jeden Auftrags. Besch. zwecks Befestigung und Rückfrage erfolgt kostenlos, möglichst innerhalb 48 Stunden nach Erhalt Ihrer wertvollen Aufsch. Da wir ständig viel Interessenten an Hand haben, kann es bei Konvaleszenz sofortige Verhandlung betriebl. Verkauf 3049 usw. eingeleitet werden. Fuhr & Zumbal Wiesbaden, Dammhofsstraße 2

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Grundstücken, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, weibl. Stadtteil, in Loden, dopp. 2-Zim.-Wohn., mit gutem Geschäft, welches sich auch für Damen, die sich selbständig machen wollen, eignet, freizeitsüber für 60000 Mk. zu verk. durch

Ein sch. Haus m. 5-Z.-Wohn., Stallung f. 2 Pferde, Remise, großer Hof, f. Kautsch., Flaschenwerk, u. s. w. sehr geeignet, für 60000 Mk. mit 5000 Mk. Anz. zu verk. durch

Ein rentabl. Haus, städt. Stadtteil, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., ruh. Lage, Vorgarten, großer Hof und Kleingeh., mit allem Komf., ausgeh., weggangener für die Tage von 125000 Mk. zu verk. durch

Ein Haus, Helenenstr., mit 2 Etagen, 4-Zim.-Wohn. in jed. Et. u. dopp. 2-Zim.-Wohn. im Dach, für 75000 Mk., ein rentabl. Haus, weibl. Stadtteil, mit dopp. 2-Zim.-Wohn., gr. Werkz., gr. Keller, für 96000 Mk., sowie verschied. Häuser weibl. u. städt. Stadtteil, wo Etagen getrocknet werden können, für 75000, 105000, 115000, 135000, 145000 und 150000 Mk. zu verkaufen durch

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vorderz., 3-, 4- u. 2-Zim.-Wohn., Hinterz., dopp. 1-Z.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. - Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. - Kunst- und Antikenhandlung. - Tel. 2808

Wohn., auch für Werkz. geeignet, da gr. Terrak. u. Hof vorhanden ist, für 108000 Mk. zu verkaufen durch

Ein Haus, städt. Stadtteil mit 4 u. 6 Zim.-Wohn. f. 215000 Mk., mit einem Ueberflus von ca. 2500 Mk. zu verk. Ferner ein rentabl. Wohnhaus mit 2 Etagen, 3 und 4 Zim.-Wohn. f. 108000 Mk., sowie ein Haus mit 5 Zim.-Wohn., Borg., welches sich für Pension f. gut eignet, wobei auch gut Rehl. oder 2. Dypth. als Anzahl. gen. wird, zu verk. durch

Eine Villa, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, mit 67 Hekt. Terrain, Arealgröße f. 80000 Mk. mit 15000 Mk. Anzahlung zu verk. durch

Eine Villa Emserstr., mit 5 Zim.-Wohn. und Dth., für Pension, a. f. Bauplatzarten sehr geeignet, ist Abteilungsüber preiswert zu verkaufen durch

Ein gut geb. Etagenh., Terrain 36 Hekt., schön angelegter Garten, ruhige gesunde Lage in Etville, für 20000 Mk., ferner e. Etagenhaus, Terrain 60 Hekt., schöner Garten, für 17000 Mk., sowie eine Anzahl schöner Villen u. Etagenhäuser im Rheingau, zu verkaufen durch

Eine prächtige Villa mit allem Komf. ausgeh. Nähe Bierbaderstraße mit 10 Zimmern u. Zubeh., gr. Garten, ca. 56 Hekt. Terrain, für 153000 Mark, ferner eine Villa, Adorfstraße, der Reuzigt entsprechend eingerichtet, mit 7 Zim. und Zubeh., schönem Garten, für 48000 Mark, sowie eine Anzahl Pensionen- und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Freisl. zu verkaufen durch

Ein Haus, Helenenstr., mit 2 Etagen, 4-Zim.-Wohn. in jed. Et. u. dopp. 2-Zim.-Wohn. im Dach, für 75000 Mk., ein rentabl. Haus, weibl. Stadtteil, mit dopp. 2-Zim.-Wohn., gr. Werkz., gr. Keller, für 96000 Mk., sowie verschied. Häuser weibl. u. städt. Stadtteil, wo Etagen getrocknet werden können, für 75000, 105000, 115000, 135000, 145000 und 150000 Mk. zu verkaufen durch

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vorderz., 3-, 4- u. 2-Zim.-Wohn., Hinterz., dopp. 1-Z.

Haus mit Kolonialwaren-geschäft, tägl. Umsatz circa 100 Mk., für 50000 Mk. zu verkaufen. Keine Anzahlung. Laden und Wohnung frei rentierend. Off. u. S. E. 1 an die Exp. d. Bl. 2392

Grundstück-Gesuche. In Dohheim, Bauplatz für 11. Haus mit Garten zu kaufen gesucht, Nähe Wiesbadenerstr. od. deren angrenz. Bezirk bevorzugt. Off. mit Preis u. B. D. 48 an die Exp. d. Bl. 3274

Haus zu kaufen gel. Anzahlung 3-5000 Mk. Offerten u. G. 7174 an die Exp. d. Bl. 7174

Hochf. Restaurant zu verk. Pracht. Saal. Viel Umsatz besserer Weine. Sonntags-Einnahmen von 600-2000 Mk. Preis 140000 Mk. - Anzahl. 20000 Mk. Nur Selbstreit. wollen sich melden sub N. E. 2 an die Exp. d. Bl. 2400

Geld gibt nem. ohne Bürgsch. Rückz. u. Ueberreit. Daacke, Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Dankfugungen. 288/39g

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den best. Bedingungen vom. an reelle Leute. 187; Rud. Gerber, Darmen. (Rückz.)

Geld auf Ratenrückzahlung gibt Rohlmann, Berlin 136, Pragerstr. 29. Kautoren ledentlos. Rückporto.

Mk. 20-25000 gesucht auf hochrent. 2. Hypothek, 5-6 Prozent. Off. u. S. E. 2 postl. Bismarckring. 2449

Mk. 30000 gef. auf vorzügl. 1. Hypothek, 4-4, Prozent. Off. u. R. E. 2 postl. Bismarckring. 2450

Auf 1. Hypothek gef. 75000 Mark für September oder Oktober. Das Haus befindet sich in besserer Lage hier. Off. erb. unter B. W. 3546 an die Exp. d. Zeitung. 3554

2500-3000 M. u. Hypothek auf vorzügl. 1. Hypothek, 4-4, Prozent. Off. u. S. W. 100 an die Exp. d. Bl. 3443

Hochf. Restaurant zu verk. Pracht. Saal. Viel Umsatz besserer Weine. Sonntags-Einnahmen von 600-2000 Mk. Preis 140000 Mk. - Anzahl. 20000 Mk. Nur Selbstreit. wollen sich melden sub N. E. 2 an die Exp. d. Bl. 2400

Grundstück-Gesuche. In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dohheim 11. einl. Haus für 1-2 Familien zu kaufen gesucht. Mit Hofraum und Garten bevorzugt. 1461

Off. mit Lage u. Preis unter B. D. 3. 1461 an die Exp. d. Bl.

Haus zu kaufen gel. Anzahlung 3-5000 Mk. Offerten u. G. 7174 an die Exp. d. Bl. 7174

Hochf. Restaurant zu verk. Pracht. Saal. Viel Umsatz besserer Weine. Sonntags-Einnahmen von 600-2000 Mk. Preis 140000 Mk. - Anzahl. 20000 Mk. Nur Selbstreit. wollen sich melden sub N. E. 2 an die Exp. d. Bl. 2400

Geld gibt nem. ohne Bürgsch. Rückz. u. Ueberreit. Daacke, Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Dankfugungen. 288/39g

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den best. Bedingungen vom. an reelle Leute. 187; Rud. Gerber, Darmen. (Rückz.)

Geld auf Ratenrückzahlung gibt Rohlmann, Berlin 136, Pragerstr. 29. Kautoren ledentlos. Rückporto.

Mk. 20-25000 gesucht auf hochrent. 2. Hypothek, 5-6 Prozent. Off. u. S. E. 2 postl. Bismarckring. 2449

Mk. 30000 gef. auf vorzügl. 1. Hypothek, 4-4, Prozent. Off. u. R. E. 2 postl. Bismarckring. 2450

Auf 1. Hypothek gef. 75000 Mark für September oder Oktober. Das Haus befindet sich in besserer Lage hier. Off. erb. unter B. W. 3546 an die Exp. d. Zeitung. 3554

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of names.

# Prima neue ital. Kartoffeln

1 Pfd. 8 Pfg., Kumpf 60 Pfg.

## Kölner Konsum-Geschäfte

Schwalbacherstr. 23, Wellrigstr. 42, Karlstr. 35, Feldstr. 1.

# 100 forpulente Herren-Anzüge.

moderne Stoffe, tabelloser Sitz, sehr Robusterarbeit aus allerersten Firmen, früherer Preis 30, 35, 40, 50 Mk., jetzt 25, 27, 30, 35 Mk. Ansehen gestattet.

Allee, Schwalbacherstr. 30, 1.

Neue ital. Kartoffeln, 8 Pfund 70 Pf.

In Einmachender, 10 Pfund 1.95 Pf. F. Schaub, Telefon 125. Neue Najes-Perlinge Süd 12 bis 15 Pf.

## Bruno Herz, Kammerjäger,

Seerobenstraße 26, 2. Et. z.

Bertilgung sämtlichen Ungeziefers unter mehrjähriger Garantie, als:

**Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen.**

Als Spezialität:

### Motten-Bertilgung.

Giftfrei. D. R. G. M. 62282. Geruchlos.

Wichtig für Hausbesitzer!

Uebernahme ganzer Häuser im Jahres-Abonnement, billigste Berechnung. Referenzen erster fürstl. Häuser, sowie der größten industriellen Werke. 3637

## Bahnhof, Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 2210

Möblierte Zimmer und Pension empfiehlt W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

## 200 Frühl.- u. Sommer-Herren-

Anzüge, süddeutsche Ware (Selegensbrück), moderne Stoffe, tabelloser Sitz, beste Robusterarbeit aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrat. 3245

Ansehen gestattet. Gelle Verkaufsräume. Schwalbacherstraße 30 (Allee-Seite), 1. Etod.

# Aufruf.

Zum Himmel rage die Säule hinauf!  
Es lobte gewaltig die Flamme darauf!  
Es töne mit stolzem, mit jubelndem Klang  
Dem Helden zu Ehren der mächtige Sang:  
Heil, deutscher Mann, der durch Eisen und Blut  
Erward seinem Volke das köstlichste Gut:  
Ein Vaterland, einzig vom Fels bis zum Meer,  
Die Kaiserkrone, so herrlich und hehr!  
Wohl rollen die Jahre in eiligem Lauf,  
Doch höret die dankbare Liebe nicht auf,  
So lange die Woge des Meeres erbraust,  
So lange der Sturmwind die Eichen umraust,  
Die Alpen erglänzen und stuet der Rhein:  
Soll Bismarcks Name vergessen nicht sein!

Auch die Darmstädter Studentenschaft blickt mit Verehrung und Dankbarkeit zu dem gewaltigen Kanzler empor, dessen Name ihr unvergesslich sein wird. Als äußeres Zeichen ihrer glühenden Begeisterung und innigsten Dankbarkeit beabsichtigt sie, unserem Nationalhelden einen Denkstein zu setzen, von dessen Höhe die Flammen alljährlich weit hinein in das geliebte, deutsche Vaterland leuchtend, jedem Deutschen von edler Treue und echter, wahrer Vaterlandsliebe künden sollen.

Den weitesten Kreisen soll nun Gelegenheit gegeben werden, an der Verwirklichung dieses herrlichen Gedankens mitzuhelfen und die idealen Bestrebungen der akademischen Jugend Darmstadts zu fördern. Deshalb findet zu Gunsten des Fonds für die Ersetzung einer Bismarcksäule auf dem Dommerberge bei Darmstadt am **Sonnenwendtag, Donnerstag, den 21. Juni und am Freitag, den 22. Juni**, jedesmal nachmittags von 4 Uhr bis gegen 12 Uhr ein

## großes Waldfest

in Gestalt ein Jahrmarktes am Obertwaldhaus bei Darmstadt statt.

Hoffentlich wird dieser Ruf einen begeisterten Widerhall finden, und wird Darmstadts akademische Jugend aus einer zahlreichen Beteiligung erblicken können, daß sie sich stets in einem herzlichen, innigen Einvernehmen mit den weitesten Kreisen der Bevölkerung befindet.

Unterfertigtes Komitee und der Bismarckauschuß laden zu einer regen Teilnahme an diesem idealen Feste der Darmstädter Studentenschaft ein, nochmals an Alle die herzlichste Bitte richtend, ihr Interesse durch zahlreichen Besuch des Waldfestes zu bekunden.

Frau Geh. Baurat Prof. Gutermuth.

Geh. Baurat Prof. Gutermuth, Rektor der

technischen Hochschule.

Geh. Baurat Prof. Berndt.

Geh. Oberbaurat Prof. Hofmann.

Geh. Baurat Prof. Landsberg.

Prof. Püger.

Geheimrat Prof. Dr. Kistler.

Frau Geh. Hofrat Fr. Dr. Dingeldey.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Dingeldey.

Prof. Dr. Scheffers.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Schering.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Staedel.

Prof. Dr. Witz.

Der Bismarck-Ausschuß der Darmstädter Studentenschaft.

Walther Schulz, cand. chem., 1. Vorsitzender.

Eintrittspreis:

An der Kasse: Donnerstag, den 21. Juni, 1.50 Mark, Freitag, den 22. Juni 1 Mark.

Im Vorverkauf: Donnerstag, den 21. Juni, 1.50 Mark, Freitag, den 22. Juni 80 Pf., in Darmstadt in der Buchhandlung des Herrn **Arnold Bergsträsser**, im Papierhaus **Elbert** und in dem Zigarrengeschäft des Herrn **Pfeil**, Elisabethenstr. 1; in Frankfurt in dem Zigarrengeschäft des Herrn **G. M. Holz**, Kaiserstraße; in Mainz **J. B. Helm jr.** Große Bleiche 3 und Schusterstraße 58.

## Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

## Größtes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**  
Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.  
Telefon No. 3118.

**Werter Herr!**  
Beiden Dank für Ihre schätzte Mino-Salbe. Seit 2 Jahren habe ich eine wunderbare Heilung nach Gebrauch Ihrer Mino-Salbe in die Hand gestellt.  
Gruß von **Jul. Melle,** Friedbergstr. 10, 12. 1905.

**Kinderlos?**  
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehr wichtiger Herzenswünsche erh. ich Deutlichkeitspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901  
**R. Oeschmann, Konstantz D 153 J**

**Wirtschafts-**  
und Kontorübri, sowie alle andere Arten lauft man billig u. gut in der Stuhlmanufaktur **Philipp Zeiger,** Geleisenstr. 6, Flechten, Reparieren u. Polieren billig 1110

**Wer seine Frau lieb**  
hat und vorwärts kommen will lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel „Kinderlegen“, 1<sup>te</sup> u. 2<sup>te</sup> Ausgabe. Siehe Verlag Hamburg Dr. 39. 2486

**Buch über Ehe** von Dr. die die Ehe mit 39 Abbild., hat Mk. 2.50 nur Mk. 1.-, Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oeschmann,** Konstantz D. 256. 902/105

**Samhwaren**  
staunend billig. Seltene Gelegenheit. **Hengasse 22, 1 Stiege.** Kein Laden. 7175

## Alter Korn,

allgemein beliebte **Marke Magerfleisch,** ganze St. Mk. 1.75, dieselbe Marke liberalt Mk. 3.-  
**Whisky-Magerfleisch,** ganze St. Mk. 2.50 und 3.50.  
Vertreter: **M. Biroth,** Connenheim-Mainz.

**Haut- u. Geschlechtsleiden,**  
Blasen- u. Nierentrakte, Schwächehänden, Nervosität, Ausschläge, offene alte Pflanzwunden, selbst hartnäckige Fälle, behandelt: **H. Florack,** Mainz, Alleeplatz 2, Ecke Bürgerstr., nahe Bahnhofs. 2445

**Sommerfrische gesucht.**  
Anspruchlose Familie von 2 Personen mit Dienstmädchen und 1 1/2-jährigem Kinde sucht für Juli Sommerfrische in **Höhenluft**, am liebsten bei **Förstlerfamilie.** Angebote erbittet **Orgidan, Frankfurt a. M.,** Fraunheimerstraße 27, 3. 3645

## Chambly-Theater

im Kaiseraal, Dogheimerstraße 15.  
Täglich bis zum 25. Juni, abends 8 1/2 Uhr:  
**Große Vorstellungen**

des holländischen Hofkünstlers, Illusionist **Mr. Chambly** und **Wdm. Kardec** auf dem interessanten Gebiete des **Magicionismus, Spiritismus** etc.  
Hier in Wiesbaden noch nicht gesehen:  
**Die geheimnisvolle Seelenwanderung. — Das Geheimnis des Inka's von Peru. — Tai-za-Wunder. — Das Drama-Draht. — Im Saal-Phage, phänomenal. — Wdm. Kardec, genannt Die stille Kraft.**  
Häufigste Bewegung von leblosen Gegenständen durch unsichtbare Kräfte.  
Preise der Plätze: Sperrplatz 2.-, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.-, 3. Platz 60 Pf., im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei den Herren: **Knz. Engel, Ede Rhein- u. Wilhelmstr. u. Launestr. 12/13, Lewin, Weberg. 10, Wänterberg, Bahnhofstr. 20, Gsch. Moritzstr. 16, Meyer, Langg. 26, Wolf, Wilhelmstr. 12. 3646**